# TURN- U. SPORT-VEREIN

# Schild

# E·V·FRANKFURT·M

BOXEN · EISSPORT · FAUSTBALL · FECHTEN · FUSSBALL · HANDBALL
HOCKEY · JUDO · KEGELN · KLEINGOLF · LEICHTATHLETIK · PADDELN
RADSPORT · REITEN · RUDERN · SCHACH · SCHWERATHLETIK · SCHWIMMEN
SKI · SPORTFISCHEN · TENNIS · TISCHTENNIS · TURNEN · WANDERN

# VEREINSBLÄTTER

Nr. 3 5. Jahrgang März 1937

774

Bedenke
**CHARLOTTE**
Geschenke
SCHMUCK ~ MODEN ~ CHARLOTTE
865 Rossmarkt 17 M. d. W.

Merke Marke
ALLIGATOR
DAS SIND GUTE LEDERWAREN!
ALLIGATOR
Verkaufsstelle Frankfurt a. M.: Nur Roßmarkt 15 841

Stark der Motor – formschön die Linie des neuen
OPEL Super 6
2,5 LITER
VON RM 3850 an ab Werk
860

Autor. Opel-Händler
Westend-Garage
Inhaber:
Ludwig L. Strauss
Leipzigerstraße 32
Telefon 73251

871
**Sofie Rossbach** Kaiserstraße 25
Damen-Hüte Damen-Mode
Neueste Modelle für Frühjahr und Sport
Umarbeitungen nach denselben billigst

**TAPETEN** Kollektion sehenswert | **LINOLEUM** Alle Fabrikate, übl. Garantie | **TEPPICHE** Spez. Auslegestoffe, Echte Orientteppiche
776
**Gustav Schwarz & Co.**
Reuterweg 53 Telefon 78590

BETT-KAUTSCHS
erstklassige und solide Ausführung in Holz, Rohr und Metall
**JULIUS SCHOTT**
883 Bettina-Straße 35 M. d. V. Ruf 91384

Spenglerei u. autog. Schweißungen aller Art
835 **M. MARCH,** Allerheiligenstrasse 40
Telefon 26040

Schöne Hemden
**A. HENLEIN**
772 Inh. Leopold Stein ZEIL 63

**Herbert Simon** empfiehlt sich für Neuanlage sowie Pflege der Gräber auf dem alten israel. Friedhof
Kettenhofweg 125 Tel. 735 87
827 Vereinsmitglied

SCHUH ETAGE
**Benedikt**
jetzt: GOETHESTR. 10
853

DAS SPEZIALGESCHÄFT
für Bade-Einrichtungen
Oefen / Herde
789 **W. LAMM** Gr. Hirschgraben 14, Tel. 23207

**Kunststopferei für Kleider und Teppiche**
**. . . nur König**
875 Oederweg 21, Gr. Bockenheimer Str. 41 – Telefon 55117

**PAUL CHRISTMANN**
Der Spezialist für
Dauerwellen Haarfärben
nur Friedensstraße 7, Telefon 26724 873

**Fahrräder** neu m. Garant. ab RM **32.-**
Hugo Moses Braubachstr. 30-32
Reparatur-Werkstätte Sämtl. Zubehörteile
775 Einz. jüd. Fachgeschäft am Platze

# VEREINS-MITTEILUNGEN

des

## Turn- u. Sportverein „SCHILD" E. V. Frankfurt a. M.

Geschäftsstelle: Zeil 49, Tel. 27290. Postscheckkonto Ffm. 74015
Schriftwalter: Leo Weiß, Arndtstraße 25
Druck: Gebr. Oppenheim, Hanau, Telefon 3291 — Verlag: T. S. V. Schild, Frankfurt a. M., Zeil 49 — Auflage 1600

Nr. 3 | MÄRZ 1937 | 5. Jahrgang


# Eine Zwischenbilanz

**Von Hans Grünebaum, Vereinsleiter**

Viele wichtige Ereignisse beschäftigten uns im letzten Monat. Solche, die allein uns und unsere Arbeit betrafen, bedeutsame aber auch, die grundlegenden Einfluß auf unser Verhältnis zur Umwelt haben werden.

Die Situation des jüdischen Sports ist sehr ernst. Sehr viele Vereine können nur unter größten Schwierigkeiten ihre Tätigkeit ausüben, und wenn wir auf der Tagung der „Arbeitsgemeinschaft jüdischer Turn- und Sportvereine Südwestdeutschlands" in Mannheim hören mußten, welche Widerstände der ordnungsgemäßen Abwicklung des Sportverkehrs entgegenstanden — bedauerlich viele auch seitens der Vereine selbst —, so dürfen wir mit Stolz auf die Stetigkeit unserer Arbeit hinweisen, die es auch weiter zu erhalten gilt. Eine ausgefallene Veranstaltung bedeutet noch lange keinen Stillstand; am wenigsten werden das unsere Aktiven wollen. Der strebende Sportler ist es gewohnt, im Wettstreit und Kampf Hindernisse zu nehmen, und auch ein einmal versagt gebliebener Erfolg ist noch lange keine Niederlage. Eine gelegentliche Enttäuschung darf nicht zur Resignation führen, und nur ein kleiner Geist läßt sich entmutigen. Einer unserer jungen Obmänner hat es vor einigen Wochen ausgesprochen: dennoch! Wir verdoppeln jetzt unsere Anstrengungen, wir fassen noch mehr alle Kräfte zusammen, wir wollen noch mehr leisten. Daß unsere Tagesarbeit unverändert weitergeht, ist wohl so selbstverständlich, daß das keiner besonderen Versicherung bedarf.

Wenn wir so unseren entschlossenen Willen zu rastloser Weiterarbeit dokumentieren, so geschieht das heute unter besonders erfreulichen Aussichten. An anderer Stelle wird über den Abschluß eines Einigungswerkes im jüdischen Sport berichtet, das nicht nur unsere ehrliche und rückhaltlose Zustimmung findet, sondern an dessen Zustandekommen unser Verein und seine Leiter auch maßgebend mitgewirkt haben. In den zahllosen Vorverhandlungen und Besprechungen, die zur Gründung des neuen „Spielverbandes der jüdischen Sportvereine Südwestdeutschlands" führten, ist gerade von unseren Vertretern immer wieder der von uns seit langem eingenommene Standpunkt vom Geist absoluter Fairneß und jüdischer Friedfertigkeit im Sport geltend gemacht worden. Dieser aufbauende Gesichtspunkt ist jetzt bei der Vereinigung der Krise im jüdischen Sport Südwestdeutschlands zum Siege gekommen. Unsere Freude über diese glückliche Lösung wäre ungeteilt, wenn sie ergänzt würde durch die Befriedigung über eine gleichzeitige „moralische Sanierung" im jüdischen Sport. Wir meinen die disziplinären Zustände, über die in Mannheim ebenfalls mit Recht bewegliche Klage geführt wurde.

Wenn wir die Befriedung des jüdischen Sports in unserem Gebiet hier begrüßen, so erwarten wir mit ihr eine restlose Liquidierung aller Mißstände, die wir uns niemals zu geißeln scheuen werden. Wir sind aber auch gewillt, selbst unseren Beitrag zu dieser Liquidierung zu liefern.

# Endlich Friede im jüdischen Sport!

**Der Spielverband der jüdischen Sportvereine Südwestdeutschlands gegründet**

Die Verhältnisse im jüdischen Sport Südwestdeutschlands verlangten schon seit Monaten eine grundlegende Aenderung. Besonders unsere Aktiven haben kein Verständnis dafür aufgebracht, daß, während im ganzen Reiche der Spielverkehr zwischen den Vereinen des Sportbundes und des Makkabikreises längst wieder aufgenommen war, in unserem Bezirk die Reichhaltigkeit der sportlichen Begegnungen auf beiden Seiten durch die schon seit Juli 1936 noch ungelöste Krise aufs empfindlichste beeinträchtigt wurde. Seit Monaten sind nun Kräfte am Werk gewesen, die zu einer konstruktiven Lösung und einer Vereinigung aller Konflikte drängten, und nachdem die außerordentliche Hauptversammlung der „Arbeitsgemeinschaft jüd. Turn- und Sportvereine Südwestdeutschlands" am 21. Februar in Mannheim die Voraussetzungen dazu geliefert hatte, kam endlich in der letzten Februarwoche eine Regelung zustande, die in allen Kreisen als überaus glückliche Lösung begrüßt werden wird. Besonderen Anteil an dem Zustandekommen dieser Regelung, die ganz im Geiste der

## Vormerken:

**Donnerstag, 18. März 20$^{30}$ Uhr**

**Vereinshaus (Frankfurt-Loge) Eschersheimer Landstrasse 27**

# GROSSES SAAL-SPORTFEST

**mit Gemütlichem Beisammensein**

**Turnvorführungen — Kunstfahren — Radreigen**

**Es spielt die Kapelle Horowitz-Eger**

**Eintrittskarten** in den bekannten Vorverkaufsstellen und auf der Geschäftsstelle, Zeil 49

LUDWIG Grau
Hindenburg-Platz 12 — gegenüb. d. Hauptbahnhof
Das leistungsfähige jüdische Spezial-Geschäft für
**Herren- und Knaben-Kleidung**
849 Täglich Eingang von Frühjahrs-Neuheiten

**Zigarren-Strauss**
Gr. Eschenheimerstr. 19 — Telefon 26996
Spezial-Angebote feinster
Fehlfarben Sandblatt
850 Zigarren

gegenseitigen Achtung erfolgte, haben zwei Persönlichkeiten, denen der Dank aller jüdischen Sportler gewiß ist: Walter Hirschmann, das Mitglied unseres engeren Beirates, und Hugo Hecht als Bevollmächtigter des Makkabikreises.

In den Verhandlungen zwischen den Vertretern des Makkabi und zwei Bevollmächtigten der „Arbeitsgemeinschaft" ist der

**„Spielverband der jüdischen Sportvereine Südwestdeutschlands"**

gegründet worden, dessen Vorsitz die Herren Walter Hirschmann und Hugo Hecht führen; als Techniker sind diesen beiden Persönlichkeiten Edwin Löwenstein und Jonas Wolff beigegeben worden. Ob es notwendig sein wird, diesen Arbeitsausschuß zu vergrößern, muß die Zukunft ergeben. Vorläufig ist die Durchführung von Freundschaftsspielen und einer Pokalrunde in Fußball und Handball vorgesehen. Man ist darüber übereingekommen, daß die Pässe beider Gruppen (Maß Hamakkabi und „Arbeitsgemeinschaft"-Paß) gegenseitig anerkannt und daß auch alle anderen technischen Voraussetzungen von dem Zweimännerkollegium Löwenstein-Wolff geregelt werden.

Es ist so eine lose Spielgemeinschaft geschaffen worden, in der es keinen Geist des Formalismus' gibt, die keine Majorisierung, keine Beschlüsse und keine Abstimmungen kennt und in der allein der Geist der gegenseitigen Achtung herrscht. Die Sportler sollen wissen, daß der Eine nicht der Feind des anderen ist, sondern der Sportkamerad, der in fairer Weise mit ihm seine Kräfte messen will. Kontrahenten des Abkommens sind einerseits der Südwestdeutsche Makkabikreis, andererseits die „Arbeitsgemeinschaft", und die oberste Leitung der Spielgemeinschaft wird in allen Streitfällen als letzte Instanz entscheiden. Darüber hinaus werden beide Kontrahenten ihr Eigenleben führen.

In den Verhandlungen wurde weiter die Hoffnung ausgesprochen, daß die Einigung im jüdischen Sport auch in anderer Hinsicht sich zum Wohle des Ganzen auswirken möge. In der Frage der Sportplätze, der Turnhallen u. a. m. ergibt sich vielleicht eine Möglichkeit zu besserer gegenseitiger Unterstützung. Schließlich scheint es uns auch nicht von geringer Bedeutung zu sein, daß durch die Persönlichkeiten der beiden Vorsitzenden auch eine enge Verbindung zur Frankfurter Gemeinde besteht, die sich ebenfalls in günstiger Weise auswirken kann.

**Du mußt wissen:**

# Wozu Reichsobmann?

**Von Gerd Blumenfeld,** Reichsobmann für Fechten im „Schild", Sportbund des Reichsbundes jüdischer Frontsoldaten.

Wenn Du, lieber Sportkamerad, mich fragst: Wozu Reichsobmann'?, so möchte ich Dir als Einleitung der Einfachheit halber sagen, wozu er nicht da ist:

Der Reichsobmann ist nicht dazu da, lediglich ein Amt zu besetzen, das nun einmal in den Rahmen unserer Sportorganisation so schön hineingepaßt hätte. Er ist auch nicht dazu da, um bei der Begegnung mit einem oder mehreren Sportkameraden von diesen mit zusammengerissenen Hacken und mehr oder weniger deutlichen Ironie mit all' den Titeln, die zum Amt eines Reichsobmann gehören oder diesem angedichtet werden, begrüßt zu werden. Und er ist schließlich nicht dazu da — und hierauf möchte ich ganz besonders hinweisen —, als erste Amtshandlung nach der Betrauung mit dem Amt des Reichsobmanns einen Gummistempel oder Briefbogen anfertigen zu lassen, die in wohlgeformten Sätzen alle Einzelheiten über das Fachgebiet des Reichsobmanns und seine Adresse enthalten.

Nach diesen einleitenden Worten wirst Du, lieber Sportkamerad, schon etwas mehr Verständnis für das Amt des Reichsobmanns haben, als es Dir vielleicht seither möglich war, denn jetzt merkst Du, daß es sich um eine ganz profane Angelegenheit handelt, die dem Träger des Amtes keinerlei Vorrechte einräumt, sondern nur die Erfüllung von selbstverständlichen Pflichten verlangt. Es liegt nahe, daß ich in meiner Schilderung über meine Erfahrungen in erster Linie mich daran halten muß, was ich ich in meiner Eigenschaft als Reichsobmann für das Fechten zu tun habe, doch glaube ich, daß die große Linie bei jedem Reichsobmann die gleiche ist. Der Leser dieser Zeilen erkennt hieran, daß dem Reichsobmann keine starren Richtlinien seitens der Bundesleitung mitgegeben werden, sondern daß es jedem Reichsobmann überlassen bleibt, wie er glaubt, seine Arbeit einteilen zu können und seine Sportart im Rahmen des Sportbundes aufbauen zu müssen. Das hat unbedingt etwas für sich, da die verschiedenen Sportarten auch organisatorisch unterschiedlich behandelt sein wollen. Andererseits hat es aber auch für die Bundesleitung manche Enttäuschungen gegeben. Sportler, sonst außerordentlich geeignet und von großem Elan beseelt, versagten vollkommen, als sie, auf sich gestellt, das Amt das Reichsobmanns nach eigenen Ideen versehen sollten. Möglicherweise wären diese Sportler durchaus gute Reichsobmänner gewesen, wenn ihnen Direktiven gegeben worden wären. Die Bundesleitung hat also zweifellos gewichtige Gründe, an dem Prinzip der absoluten Selbständigkeit des Reichsobmannes festzuhalten und lieber die Enttäuschung hinzunehmen, wenn ein Versager eintritt.

Als ich im Jahre 1934 von der Bundesleitung das Amt des Reichsobmanns für Fechten übertragen bekam, stand ich fast vor einem Novum. Abgesehen davon, daß mir bezüglich des Fechtsportes in unserem Sportbund niemand irgendwelche Weisungen geben konnte, waren auch sonst die Aemter der Reichsobmänner noch nicht voll besetzt, so daß ich mir keinerlei Anleitung verschaffen konnte. Man war damals auch zunächst

**Radio**
Stets das Neueste
F. EHRENFELD
ZEIL 104 neben Hauptpost TEL. 20376
**Photo**
752 für **Leica** spezialisiert

La Ronda 32 GELBE HIRSCHSTR. 9
773

892

Kauft im **STRUMPFHAUS METZGER ZEIL 87**
auch Herrenwäsche, Trikotagen und Badewäsche

Gardinen Stores Dekorations-Stoffe
Guttmann Zeil 115 eine Treppe gegenüber Hauptpost
790

erstaunt, daß man es für wichtiger fand, für die Fachgruppe Fechten einen Reichsobmann zu ernennen, wo es im ganzen Sportbund nur eine Fechtabteilung, nämlich die des TSV. Schild, gab, als daß man zunächst daran gegangen wäre, diese Abteilung richtig auszustaffieren; hatten doch unsere Frankfurter Fechter erst eine Gummi-Fechtbahn, an der sie auch noch abstotterten. Ich war mir aber damals bewußt, daß auch die Frankfurter Fechtabteilung nur bestehen konnte, wenn dem Fechtsport in unserem Sportbund eine breitere Basis verschafft würde. Gemeinsam mit meinem Freund Ludwig Hahn ging ich also an die Arbeit, verschaffte mir das Adressenmaterial sämtlicher Landessportleiter und Sportgruppen und schrieb an diese wohlgesetzte Briefe mit der Bitte, die in den Sportvereinen etwa aufzutreibenden Fechter zu veranlassen, uns ihre Adressen zu senden. Der Erfolg war zunächst vernichtend. Wenige nur antworteten und diese in negativem Sinne. Bei den meisten aber waren unsere Briefe in die Registratur gekommen, ohne beantwortet zu werden. Ich entschloß mich, nochmals Porto daran zu hängen, denn all diese Ausgaben mußte ich ja aus eigener Tasche bestreiten, und schrieb nochmals an die einzelnen Leute, indem ich gleichzeitig Durchschrift an die nächsthöhere Instanz sandte. Schrieb ich also an eine Sportabteilung in einem größeren Bezirk, so erhielt der Bezirkssportleiter eine Durchschrift, und schrieb ich an den Bezirkssportleiter, so bekam der Landessportleiter davon Kenntnis. Die Briefe an die Landessportleiter gab ich direkt nach Berlin bekannt. Das hatte Erfolg! Zumindest gab man uns Antwort, und wir konnten mit Freude feststellen, daß wir aus Stuttgart, Mainz, Wiesbaden, Hannover, Hamburg und selbstverständlich auch Offenbach zusagenden Bescheid bekamen. Die in den einzelnen Sportvereinen nunmehr entstandenen Fechtabteilungen erhoben keinerlei Anspruch auf große fechterische Leistungen, aber es war ja schon etwas gewonnen: Wir wußten, daß nunmehr ein Kreis besteht, der wenigstens als Fangbecken für weitere Fechter und solche, die es werden wollten, dienen würde. Immerhin ging die Entwicklung derart vor sich, daß Pfingsten 1935 das erste Reichsturnier der Fechter unseres Sportbundes in Frankfurt am Main stattfand, das ein ausgesprochener Erfolg wurde. Unsere Erwartungen wurden weit übertroffen. Es kamen etwa 60 auswärtige Fechterinnen und Fechter, und die erstmalig durchgeführte Anfängerprüfung zeigte einen guten Stand der in unserem Sportbund geleisteten Ausbildung. Vertreter der Bundesleitung und des Landesverbandes des Reichsbundes jüdischer Frontsoldaten waren bei der Siegerehrung am Abend des Turniertages anwesend und dokumentierten damit die Bedeutung, die das erste Reichsturnier und auch der Fechtsport in unserem Sportbund hat.

Die Abwanderung hat auch in den Kreisen des Fechtsportes große Lücken gerissen, und so muß immer wieder für Nachschub gesorgt werden, der sich vor allen Dingen auf die Vorfechter bezieht. Aus diesem Grunde wurden von Zeit zu Zeit Vorfechterlehrgänge durchgeführt, die den erfahrenen Fechtern eine Anleitung bieten sollten, wie sie den Anfänger in die Begriffe der Fechtkunst einweihen sollen. Trotz der Schwierigkeiten, mit denen gerade der Fechtsport — und zwar nicht nur in unserem Sportbund — zu kämpfen hat, gelang es uns, Pfingsten 1936 das zweite und nunmehr schon traditionelle Reichsturnier durchzuführen, dessen Austragungsort Offenbach am Main war, und dessen Leitung in den bewährten Händen von Hans Stark lag. Inzwischen gesammelte Erfahrungen kamen der Durchführung sehr zustatten, und für jeden Teilnehmer war dieses Turnier ein Erlebnis.

Aber nicht immer so reibungslos, wie es dem Leser dieser Zeilen erscheinen mag, kann das Amt des Reichsobmanns versehen werden, und leider beschränkt es sich auch nicht auf die Durchführung von Turnieren. So kam z. B. eine Fechtabteilung mit dem Bescheid, ihren Betrieb einstellen zu müssen, da ihr Verein durch mangelndes Interesse an dieser Sportart und mit Rücksicht auf die beschränkten Trainingsräume die Abgabe des Turnsaales für einige wenige Wochenstunden verweigere. Hier muß nun der Reichsobmann mit aller Kraft eingreifen und sich direkt mit dem Verein in Verbindung setzen und ihn auf das Unhaltbare seiner Einstellung hinweisen. Im allgemeinen sind durch solche persönlichen Vermittlungsversuche des Reichsobmanns die Fragen bald geklärt und Mittel und Wege gefunden, jedem gerecht zu werden. Erst wenn alle Versuche scheitern, bleibt dem Reichsobmann die Möglichkeit, sich mit der Bundesleitung in Verbindung zu setzen, um eine endgültige Regelung zu erreichen, die allerdings dann als für alle Teile verbindlich betrachtet werden muß.

Ich habe versucht, in vorstehenden Ausführungen einen kurzen Einblick in die Aufgaben des Reichsobmanns zu geben, und es sei mir hier noch ein Wort über das Verhältnis des Reichsobmanns zu seinem Verein erlaubt. In dieser Hinsicht können sehr leicht Differenzen auftreten. Ich möchte aber keinen Zweifel darüber entstehen lassen, daß ich, wenn es sich um Aufgaben des Reichsobmanns handelt, in jeder Hinsicht mich für diese Aufgaben einsetze, auch meinem Verein gegenüber, daß ich aber andererseits mir bewußt bin, mich der Vereinsdisziplin unterordnen zu müssen. Diese zwei Dinge voneinander zu scheiden und mit Geschick beiden Verpflichtungen, den Aufgaben des Reichsobmanns einerseits und der Vereinsdisziplin andererseits, gerecht zu werden, ist eine der wichtigsten Fragen, die an den Reichsobmann herantreten, und von denen ein reibungsloses und erfolgreiches Arbeiten des Reichsobmanns abhängt. Hier den richtigen Weg zu finden, ist oft nicht weniger schwer als die materiellen Opfer, die Opfer an Zeit und Geld, die vom Reichsobmann erwartet werden, da ja irgendwelche Mittel seitens der Bundesleitung nicht zur Verfügung gestellt werden können.

Lorsch, Büstenhalter
fertig und nach Maß
Damenwäsche und Strümpfe
Löhren
nur Zeil 85 nur
784

Euer Interesse und Eure Hilfe
der Jüdischen Grundlehre und
den Umschichtungs-Werkstätten!

Pelz-Mäntel - Jacken - Silberfüchse etc.
Feine Maß-Kürchnerei
Pelz-Rosenblum
Gr. Hirschgraben 26 Tel. 25904
737

Lehrkurse
Kosmetisches Institut
Sophie Stern
Schillerstr. 30 I. (Schillerh.) T. 24016
905

Kauft im STRUMPFHAUS METZGER ZEIL 87
auch Herrenwäsche, Trikotagen und Badewäsche
892

773 Ta-Benzin Gelbe Hirschstr 9 32

Kauft im STRUMPFHAUS METZGER ZEIL 87
auch Herrenwäsche, Trikotagen und Badewäsche

747 MODERNA
Inh. SANDEL
nur noch Goethestrasse 2
Spezialgeschäft feiner Lederwaren und Reiseartikel
Neueste Modelle in Damentaschen

Bürobedarf Hermann ORGE & Co. 793
Stiftstraße 9-17 Fernspr.: 26073

# Das war einmal ... vor zehn Jahren

## Archivbelege zur Vereinsgeschichte II.

### Der Vorstand des TSV. Schild tagt.

Sitzung bei Walter Gutheim am 10. März 1927. Anwesend: 1. Vors. Dr. Frenkel, 2. Vors. Walter Gutheim, Kassiererin Hansi Pessel, Sportwart Martin Knobloch, Schriftführer B. Schottenfels, Turnwart für Damen, Turnwart H. Cohen.

Aus dem Protokoll: Herr Adler teilt mit, daß unsere Aufnahme in die Deutsche Sportbehörde für Leichtathletik vollzogen ist. Eine offizielle Bekanntmachung ist inzwischen auch im „F. N.-Sport" erschienen. Die Sportbehörde weist in dem Anerkennungsschreiben nochmals besonders darauf hin, daß sie nur Vereine aufnimmt, die sich streng neutral in politischer Hinsicht verhalten. Dr. Frenkel wird in der Beantwortung dieses Schreibens nochmals betonen, daß unser Verein streng neutral eingestellt ist.

Die Gründung der Fußballabteilung ist soweit in die Wege geleitet. Herr Gutheim ist der Ansicht, daß auch einer Aufnahme in den Süddeutschen Fußballverband nichts im Wege steht. Da jedoch verschiedene Vorstandsmitglieder ihre Bedenken über die Gründung der Abteilung äußern, weil man die Fußballspieler nie zu Gesicht bekommt, sondern diese sich nur durch zwei Herren, und zwar Herrn Heß und Herrn Levi, vertreten lassen, wird Herr Gutheim beauftragt, eine Versammlung mit den Fußballern zusammenzurufen, um diese Leute kennenzulernen und sich mit ihnen auszusprechen.

Von dem Ueberschuß der letzten Festabrechnung sollen zum Teil Sportgeräte angeschafft werden. Für etwa 200 Mark wird die Beschaffung von Sportgeräten bewilligt. Der Sportausschuß soll neu zusammengesetzt werden. Der Vorstand wird folgende Vorschläge machen: für die Frauenturnabteilung: einstweilen noch unbestimmt; für die Damensportabteilung: Hilda May; für die Herrenturnabteilung: Hans Cohen; für die Herrensportabteilung: Martin Knobloch; für die Fußballer: noch unbestimmt; für die Handballer: Josef Sänger; für die Zöglinge: noch unbestimmt.

Das Schauturnen, das Herr Gebhardt jetzt zu veranstalten wünschte, wird auf den Herbst verlegt, weil der Vorstand der Ansicht ist, daß, da die anderen Vereine ihre Schauturnen schon veranstaltet haben, uns eine solche Veranstaltung ein Defizit bringen könnte, das für uns im Augenblick untragbar wäre. — Es wird der Beschluß gefaßt, uns Briefbogen drucken zu lassen. Von jetzt ab wird jeden Mittwoch Vorstandssitzung abgehalten, die bei Herrn Gutheim stattfinden soll. Es soll nach Möglichkeit eine zweite Damenturnstunde eingelegt werden, da der Besuch zu stark ist. Herr Gebhardt hat für diese zweite Turnstunde seine Frau als Leiterin vorgeschlagen. Der Vorstand steht diesem Vorschlag jedoch sehr skeptisch gegenüber.

### Aus der Turn- und Sportabteilung.

Montag, abends von 8—10 Uhr: Rhythmische Gymnastik und Turnen der Damenabteilung in der Turnhalle der Allerheiligenschule, Hanauer Landstr. 28; Leitung: Martin Gebhardt.

Von 8—10 Uhr: Hallentraining für Leichtathletik in der Turnhalle der Brüder-Grimm-Mittelschule, Luxemburger Allee 1/3; Leitung: E. Stelzer.

Donnerstag, abends von 6½—8 Uhr: Turnen der Jugendgruppen in der Turnhalle der Brüder-Grimm-Mittelschule, Luxemburger Allee 1/3.

Von 8—10 Uhr: Turnen der Herren- und Altherren-Abteilung in der Turnhalle der Brüder-Grimm-Mittelschule, Luxemburger Allee 1/3; Leitung: Martin Gebhardt.

Die Zeiten des Sporttrainings und der Trainings-Spiele werden jeweils auf dem Turnboden bekanntgegeben.

### Frauenkurse für rhythmische Gymnastik.

Die Turn- und Sportabteilung hat einige Kurse für Frauenturnen und rhythmische Gymnastik eingerichtet, die sowohl in den Nachmittags- und Abendstunden stattfinden.

Anmeldungen und Anfragen bei Karl Adler, Hanauer Landstraße 50, Telefon: Carolus 42 572.

### Der Boxklub Makkabi.

Der jüdische Boxklub „Makkabi", der seine Trainingsabende Dienstags von 8—10 Uhr in der Hölderlinschule, Hölderlinstraße, abhält, beabsichtigt sich beim Amateurboxverband anzumelden und bereits in nächster Zeit Kämpfe auszutragen.

Anmeldungen bei Walter Gutheim, Zeil 91, Hansa 5366.

# Wir nehmen Abschied

Im letzten Monat haben wir besonders oft eine Bahnsteigkarte lösen müssen, um mit Sportkameraden zum letzten Male durch die Sperre zu gehen, die so oft das Tor zu gemeinsamen Sportreisen gewesen war.

Wir wollen auch diesmal nicht von unserer Uebung abgehen und uns von jedem einzelnen unserer Freunde, der uns verläßt, namentlich verabschieden. Wenn wir hier aber doch über drei Sportkameraden, die im Februar den Weg über das große Wasser angetreten haben, über Max Seligmann, Jockl Frank und Jo Sänger, einige Worte sagen, so nur deshalb, weil uns diese Drei mehr waren als nur Sportkameraden, weil sie sich bleibende Verdienste um die Entwicklung des Vereins erworben haben als — Erzieher und als Funktionäre.

Kaufm. Privat-Unterricht 910
Louis Scheuer, Frankfurt a. M.-West, Königstr. 39, Ruf 71605
Ich lehre
Buchführung mit Inventur, Bilanz, Abschluß nach jedem neuzeitlichen Verfahren in praktischer Form
Durchschreibe-Buchführung
Kaufm. Briefwechsel, Kontorarbeiten, hand- u. maschinenschriftlich
Schönschreiben
nach GANDERS weltberühmter Schreibmethode
Tages- und Abendkurse
Verlangen Sie Prospekt

Während des Umbaus
751 unserer Schaufenster-Anlage findet der Verkauf in den oberen Stockwerken in unveränderter Weise statt. Sie finden sehr vorteilhafte
Kleider und Mäntel
FUHRLÄNDER
Gegr. 1860 Zeil 34–38

Kauft im STRUMPFHAUS METZGER ZEIL 87
auch Herrenwäsche, Trikotagen und Badewäsche
892

Elektro Kühlschränke - Herde - Ventilatoren - Waschmaschinen - Staubsauger - Beleuchtungskörper usw., - Nähmaschinen Radio jeder Art Ehrmann
Petroleumherde 695 Bockenheimer Landstrasse 71 : Fernsprecher 73837

### Was uns Max Seligmann bedeutete.

Das läßt sich schwer in Kürze sagen. Ueber 100 Menschen, die ihm zum Hamburger Zug das Geleite gaben und ein überfülltes Kaffee Freimark bei seinem Abschiedsabend waren nur ein schwacher Ausdruck der Wertschätzung und Sympathien, deren sich Max erfreuen durfte. Vieles läßt sich über den Menschen Max Seligmann sagen, das meiste haben die vielen Abschiedsreden an diesem Ehrenabend zum Ausdruck gebracht. Die rührendste Abschiedsszene spielte sich aber doch auf der Bühne des Vereinshauses ab, als die Kinder ihrem Lehrer Max Seligmann zum letzten Male huldigten und ihm ihr Abschiedsgeschenk überreichten. Max Seligmann, der Sportlehrer, das war seine charakteristischste Bedeutung für den Verein. Ob es die kleinen Turner waren, die mit einer rührenden Anhänglichkeit zu ihm hielten, ob bei den „starken Männern", denen er die Anfangsgründe der Schwerathletik beibrachte, ob er sich als Vorturner bei den Damen betätigte, oder ob er am Sonntag seine halbe Mannschaft in seinen Wagen lud und als Fußball-Rechtsaußen seine in allen Sportarten erprobte Vielseitigkeit unter Beweis stellte, Max Seligmann war immer ein sportliches Vorbild. Er rauchte nicht und trank nicht, sondern hatte nach der anstrengenden Tagesarbeit nur eines im Kopf: den Sport. Den allerdings in vielfacher Gestalt. Vom Nachmittag ab gehörte jeder Tag seinem „Schild". Noch am Tage vor seiner Abreise leitete er das Jugend-Turnen und Boxen beim Kindersportfest.

Den aktiven Sportler Max Seligmann kennen die meisten. Er selbst hätte allerdings in früheren Jahren am wenigsten an eine solche Laufbahn gedacht. In der Schule hatte er nämlich am Turnen überhaupt nicht teilnehmen dürfen; obwohl aber der Lehrer zunächst Bedenken trug, den Jungen mit seinem „krummen Rücken" zum Unterricht zuzulassen, so hat Max doch geturnt — mit dem Erfolg, daß er in diesem seinem Lieblingsfach die einzige „1" seiner Zeugnisse davontrug.

Vom Turnen kam er über die Leichtathletik (Kugelstoßen u. a.) zur Schwerathletik. Erst 1930 trat er dem Deutschen Athletik-Sportverband bei, und die stattliche Zahl der errungenen Preise spricht für sein überdurchschnittliches Können und seinen großen sportlichen Ehrgeiz: es sind nicht weniger als acht erste Preise in der Leichtgewicht-Klasse dabei, und bei den deutschen Meisterschaften hat er sich vom neunten (1931) bereits im nächsten Jahr zum vierten Platz aufgeschwungen. Uebrigens ist auch seine besondere Eignung zum Gewichtheben (er stößt z. B. 240—250 Pfund) durch einen reinen Zufall, in einem Schwimmbad, entdeckt worden.

Seine hervorragende Form konnten wir erst letztes Jahr auf unserem großen Sportfest am Buchrain-Weiher bewundern. 1935 wies er z. B. die gleichen Leistungen auf wie der deutsche Kampfspielsieger in seiner Gewichtsklasse und stand nur um 15 Pfund hinter dem Europameister zurück.

Die Vereinsleitung hat Max Seligmann in Anerkennung seiner großen Verdienste durch die Verleihung der Silbernen Ehrennadel ausgezeichnet.

### Jockel Frank und Jo Sänger,

die uns am selben Tage verließen, haben sich ebenfalls bleibende Verdienste um den Verein erworben. Beide haben dem Verein ein Jahrzehnt lang treu gedient. Sie haben sich nicht nur als Funktionäre erfolgreich betätigt, auch als aktive Sportler haben sie dem TSV. Schild viele Meisterehren miterkämpft. Wir denken dabei nur an die immer siegreiche 4×100-Meter-Staffel, in der sich beide mit ihrem ganzen Können einsetzten. Frank gehörte ebenso wie Jo Sänger in den Anfangsjahren des Vereins einige Zeit auch dem Vorstand an. Er war nacheinander Obmann der Leichtathletik- und Handball-Abteilung, und ihm ist auch der Aufbau dieser Abteilungen im wesentlichen zu danken. — Sänger war von Anfang an bis zu seinem Weggang aktiver Handball- und Fußballspieler, und er darf als Musterbeispiel des zuverlässigen und einsatzbereiten Sportlers bezeichnet werden. Als Funktionär leistete er dem Verein sowohl im Vorstand als auch im Sportausschuß wertvolle Dienste.

So sind denn diese drei scheidenden Sportkameraden — und nur darum würdigen wir ihr Wirken so ausführlich — leuchtende Beispiele für uns, die wir ihr ureigenstes Werk fortsetzen dürfen.

# Ein neuer Sport im TSV. Schild: Kleingolf

Wir haben schon vor einiger Zeit angedeutet, daß wir unser Tätigkeitsprogramm in allernächster Zeit durch die Aufnahme eines neuen Sportgebietes, Kleingolf, bereichern wollen. Schon die Ankündigung dieser Neuerung hat in der jüdischen Presse ein bemerkenswertes Echo gefunden.

Ueber den Golfsport, wie wir ihn treiben wollen, muß manches gesagt werden. Gegen das Golfspiel an sich haben wir bisher unberechtigte Vorurteile gehabt. Es ist nämlich ganz falsch zu glauben, Golf sei teuer oder Golf sei nur etwas für alte Leute. Golf war zu allen Zeiten ein ausgesprochen athletisches Spiel. Dort, wo die alten Schotten ihre Baumstämme, Wurfhämmer und Eisengewichte schwangen, entstanden die ersten Golfklubs, und neuerdings sind es die amerikanischen Athletikclubs, die die schönsten Golfanlagen besitzen. Welche Reize dem Spiel innewohnen, beweist die Tatsache, daß in Amerika in wenigen Jahren aus 6000 Golfspielern acht Millionen wurden, und seit es etwa 30 000 Kleingolfplätze gibt, sind längst 20 Millionen Golfer überschritten. Und warum? Dort brauchen die Menschen infolge ihres harten Lebenskampfes ein Gegengewicht, das sie allen Anforderungen des erschwerten Daseins gegenüber „fit" macht. Sie sind dabei zu dem wirklichen Lebensgeheimnis „Golf"

Eine Sehenswürdigkeit
die neuen
Frühjahrsmoden
bei finesse DAMEN-MODEN
891
Goethestraße 1 Fernsprecher Nr. 29660

Hemden
Krawatten L. Epstein
Neue Frühjahrsmuster Schillerstraße 2
788

Reparaturen in eigener Werkstätte
Alle unmodernen Uhren nehme ich bei Neukauf in Zahlung.
786
Uhren-Singer TEL: 25325 Biebergasse 2
Direkt an der Hauptwache

FÜR KÜCHE UND HAUS
MAM
MARGARETE ACKERMANN-MAINZER
Alles für die Hausfrau
Vollständige Einrichtungen
f. Auswanderer u. Brautpaare
Margarete Ackermann-Mainzer
765 Fachgeschäft für Haus- und Küchengeräte
Zeil 68, I. (Aufzug) Konstabl. Wache - Telefon 28368

BÜCHERSTUBE
WALTER SCHATZKI
745 Börsenstraße 2—4

Versicherungen sind Vertrauenssache!
HANS GRÜNEBAUM
VERSICHERUNGEN ALLER ART
HOHENZOLLERN-STRASSE 12 • TEL. 34138 u. 70361
911

Rudolf Schiff, Allerheiligenstr. 26a, Telefon 29325
Ausführung sämtlicher Schlosserarbeiten
bei billigster Berechnung 834
Maschinen-Reparatur, Reparatur v. Roll-, Klapp- u. Schiebeladen

gekommen. Es ist also durchaus kein „Sportfimmel", wenn das Spiel die Menschen so überwältigend in seinen Bann zieht.

Uns allen, insbesondere in den Büros den geistig Angestrengten, fehlen einige Dinge, die die Hemmungen, die als Folge der Großstadtzivilisation auf uns lagern, abspülen können. Unser Körper ist eine feinkomplizierte Maschine, deren Organe und Nervenkanäle dauernd in der rechten Funktion behindert sind. Unser Gefühl, unser Sinn, unsere Seele sollten harmonisch schwingen. Wenn wir frei sein wollen, dann spüren wir immer den Druck, der die Harmonie behindert, wir dürsten nach dem Mittel, das die Lebensmotore von den Schlacken befreit.

Die Erfindung sportgerechter, einwandfreier Kleingolfplätze, die alle Feinheiten amerikanischer „Greens" aufweisen, hat Golf für jedermann erschlossen. In der ganzen Welt spielen schon Millionen von Menschen „Tom-Thumb"-Golf („Tom-Thumb" ist der amerikanische „Däumling"). Im Ausland können sich viele ein Leben ohne dieses unterhaltende Spiel nicht mehr vorstellen. Kleingolf ist so Volkssport geworden, weil das Golfspiel in dieser Miniaturform nicht mehr nur den reichen Landbesitzern vorbehalten ist. Der Schöpfer des Spiels, der Amerikaner Garret-Carter soll ein steinreicher Mann geworden sein. Wo ein freies Plätzchen ist, wurde ein solcher Golfplatz angelegt.

Der Kleingolf-Platz besteht aus 18 Grüns wie beim richtigen Golf, nur in verkleinertem Maßstab. Jedes Grün mißt 7½ bis 15 Meter vom Abschlag bis zum Loch. Alle Grüns sind verschieden; die Vielfältigkeit der Bahnen wird durch Hindernisse bewerkstelligt, die auf Grund langjähriger Versuche konstruiert wurden. Jeder Schlag wird mit einem richtigen Golfschläger und einem richtigen Golfball ausgeführt. Alle Bedingungen und Regeln des großen Golfs finden auch hier Anwendung.

Das Golfspiel selbst geht nach beinahe religiösen Gesetzen vor sich, und es gibt eine unbegrenzte Golfsprache. Man unterscheidet die Meister, die Golfpriester über 200 Grade hinweg bis zu den ganz kleinen Patsern, den „Duffern". Und jeder, der anfängt, ist ein „Duffer", weil er patst (daneben-schlägt), vorlaut ist, Ausreden macht, wenn er verliert, und als Egoist auf alle Fälle gewinnen will. Darum ist gerade Golf für uns Juden ein Erzieher. Man lernt sich konzentrieren, schweigen, ehrlich sein. Man erzieht Muskelgefühl und Muskelsinn, die gerade uns so sehr fehlen. Mancher wird bald ein Priester, andere kommen nur langsam die 200 Stufen aufwärts, die bei jedem Menschen durch ein zwischen Scatch und „30" bezeichneten „laut und vernehmlich genannten" Handicap für jeden Beschauer erkennbar sind.

# Szene am Main

**Unser Bootshaus im Hochwasser.**

Unsere Wassersportler halten ihre wohlverdiente Winterruhe. Und doch ist es eigentlich erstaunlich, daß sich von ihnen in diesen Tagen, da die Tageszeitungen angefüllt sind mit langen Berichten und Bildern vom großen Hochwasser am Main, niemand um das Schicksal unseres Bootshauses in Niederrad und der vielen dort lagernden Ruder- und Paddelboote gesorgt hat. Es wurde zwar alles im letzten Jahr aus eigener Kraft richtig fachmännisch auf festem Grund und Boden gebaut. Wer kann aber den Naturelementen trotzen?

Wenn niemand daran gedacht hat, die „böse" Geschäftsstelle, das „Mädchen für alles", hat denen, die es eigentlich anging, auch diese Sorge abgenommen. Wir haben uns nach Niederrad aufgemacht, in der Absicht, zu retten, was noch zu retten war, und wirklich: als wir ankamen, da war es gerade höchste Zeit. Als wir vor unseren kleinen Häuschen standen, bot sich uns ein phantastisches Bild. Alles stand längst einen halben Meter im Wasser. Lehmige Fluten schossen vorüber, Holzstämme trieben vorbei, und direkt vor uns dröhnten die Strudel.

Es war keine Frage, ob der Main noch weiter steigen würde. Mit Hilfskräften, die erst herbeigeholt werden mußten, hieß es nun, die gefährdeten Boote zu bergen. Ein großer Teil konnte im Restaurationshaus sichergestellt werden. Die meisten Boote aber mußten hochgestellt und festgebunden werden, damit sie auch für den äußersten Notfall sicher sind. Es war ein heißes Stück Arbeit, unersetzbare Werte aber galt es zu erhalten. Ihr Verlust wäre das Ende der Abteilung gewesen. Neue Aufschüttungen behüten zwar das Land direkt vor den Heilanstalten in Niederrad vor den großen Ueberschwemmungen, die in früheren Jahren hier an der Tagesordnung waren. Unsere kleinen Häuschen neben dem Strandbad aber sind ungeschützt der Gewalt des reißenden Flutenganges preisgegeben.

Der Main steigt noch weiter, das stand fest. Wir haben unser Möglichstes getan, und wir sind auch davon überzeugt, daß uns unser Bestand erhalten bleiben wird. Eine neue Hochwasserwelle ist angekündigt. Hoffen wir, daß alles gut abgeht.

Ihr Wassersportler, habt Ihr an all das mal in diesen Tagen gedacht?

w.

LEONHARD KAHN
Fahrgasse
An der
Konstabl. Wache
763
Stoffe / Kurzwaren / Trikotagen
Strümpfe / Wäsche / Handarbeiten

RASIER-CREME
-.50+1.-
RASIER-KLINGE
-.20
PERI
PARFÜMERIE
DR. ALBERSHEIM
762

Zu allen Krankenkassen zugelassen!
Massage und Heilgymnastik, Sportmassage, Fußbehandlung
Heißluftbehandlung
878 **THEO LIND**
Eckenheimer Landstraße 307 ptr.
Benützt Telefon **56511**

**Strumpfwaren**
**Strickwaren**
**Trikotagen**
807 Reineckstr. 3
**Blum**
AN DEN MARKTHALLEN
FRANKFURT A.M.
Hanauerlandstr. 87

# Die Tritt der Jugend

## Meine lieben Sportkameraden!

Wenn ich mich heute als Jugendobmann des TSV. Schild einmal schriftlich an Euch wende, dann tue ich dies aus dem folgenden Grund:

Nachdem die Jugendarbeit des TSV. Schild in neuer Form begonnen hat, erscheint es mir wichtig, daß Ihr, Jungen und Mädel auch Gelegenheit bekommt — wie es übrigens früher schon einmal der Fall war —, in der Vereinszeitung Eure Wünsche und Anregungen, Berichte und Kritiken zum Ausdruck zu bringen. Gerade Ihr, die Ihr unseren Nachwuchs im TSV. Schild repräsentiert, sollt Euch bewußt werden, daß die Vereinsleitung mit besonders wachsamem Auge auf Euch, die heranwachsende Jugend, schaut. Ihr seid dazu berufen, das Geschick der einzelnen Abteilungen und damit auch das Geschick des gesamten Vereins einmal später in die Hand zu nehmen, Ihr seid der Gradmesser für das weitere Blühen und Gedeihen des Vereins.

Aus diesem Grunde soll Euch Gelegenheit gegeben werden, auch Euer Wollen, vom jugendlichen Standpunkt aus betrachtet, zum Ausdruck zu bringen, Anregungen und Wünsche in die breite Front des Vereins hineinzutragen.

Deshalb ans Werk! Sendet regelmäßig bis zum 20. eines jeden Monats Eure Berichte an die Geschäftsstelle und helft auch auf diese Weise mit am Aufbau und Ausbau unseres TSV. Schild.

Laßt diesen Aufruf nicht verhallen, ohne daß den Worten auch Taten folgen. Baut mit an dem Verein, der Euch so viel Schönes und Wertvolles in Eurer Freizeit bietet, baut mit auch an der „Seite der Jugend" und zeigt, daß Ihr eine „Schild"-Jugend seid, auf die unsere jüdische Gemeinschaft stolz sein kann!

Mit sportkameradschaftlichem Gruß
Dr. Hermann Weil,
Jugendobmann.

## Ein bunter Sonntag-Nachmittag

Schon viele Tage vor diesem Sonntag freute sich die ganze Schildjugend auf einen fröhlichen Nachmittag, möglichst mit Kakao und Kuchen. Endlich war es einmal soweit, und wir alle harrten der Dinge, die da kommen würden.

Nachdem der Einmarsch, der uns, nebenbei bemerkt, an großen Kuchenbergen (!) vorbeiführte, vorüber war, hielt Herr Dr. Weil eine kurze Begrüßungsansprache.

Danach trug uns Margot Hirsch ein hübsches Gedicht vor, in dem sie uns nochmals willkommen hieß. Die Jungen und Mädel der Gymnastik-Abteilungen führten uns dann einige Stabübungen vor, die viel Beifall fanden. Besonders die Kleineren gefielen den Zuschauern mit ihren zum Teil noch tollpatschigen Bewegungen. Ein derber Bauerntanz, der sehr schön klappte, setzte das bunte Programm fort.

Dodo Hirschmann tanzte einen akrobatischen Tanz, eine wundervolle Leistung, und riß alle Zuschauer, Jung und Alt, mit. Margot Hirsch begeisterte uns alle noch mit zwei reizenden Vorträgen und wir klatschten viel Beifall. Die größeren Jungens führten uns dann noch einige bemerkenswerte Bodenübungen vor, außerdem ließen uns die Fechter ein paar Minuten ihre Kunst bewundern. Ebenso zeigten uns die Boxer nach einigen Schaukämpfen Uebungen aus ihrem Training. Für die Abwechslung war also reichlich gesorgt; aber auch an Musik fehlte es nicht, die Kapelle Eger spielte uns leichtere Weisen vor. Das Jugend-Trio erfreute durch ein ernsteres Musikstück. Die Ehrung des scheidenden Max Seligmann durch die Schildjugend darf auch nicht vergessen werden; wir überreichten ihm dabei noch ein kleines Andenken, und es wird wohl keiner unter uns gewesen sein, der nicht auf das Gedeihen des Vereins laut hipp-hipp-hurra mitgerufen hat.

Doch glaube ich, daß der Anblick des Kuchens am meisten Beifall bei uns allen gefunden hat, denn nach soviel Klatschen und Bewundern will doch der Magen auch zu seinem Recht kommen, und wir verschlangen den Kuchen und Kakao in riesigen Mengen. Und als wir dann um 5 Uhr dem Ausgang zuströmten, waren wir alle hochbefriedigt, denn der Nachmittag hatte unsere Erwartungen um vieles übertroffen. Wir alle hoffen auf baldige Wiederholung eines so schönen Mittags. Nun noch zum Schluß all denen herzlichen Dank für diesen schönen Tag, die an seiner Vorbereitung mitgeholfen haben.

Ruth Gutmann, 14 Jahre

## Jugendboxen im Ring

Der Boxsport macht auch bei uns große Fortschritte, das bewies der starke Besuch bei der 5. Boxveranstaltung des Schulsportvereins Philanthropin. Wir nahmen mit einigen Kämpfern teil und erzielten auch recht gute Erfolge. Es wäre zu begrüßen, wenn die sportlichen Beziehungen mit dem Makkabi-Kreis recht bald wieder in vollem Umfange aufgenommen würden, denn dann würden sich auch für einige unserer Nachwuchsboxer, wie Hamburger, neue Gegner ergeben.

Unsere Kämpfer zeigten, in welch hartem Training sie sich befinden, besonders gefiel der Kampf Brand gegen Wartensleben (Darmstadt), den Brand verdient nach Punkten gewann.

Heinemann führte gegen Jeret (Philanthropin) einen Schaukampf vor, der nicht gewertet wurde, bei dem aber Heinemann die bessere Technik zeigte.

Rosenzweig verlor gegen Czerner (Philanthropin) knapp nach Punkten.

Die Hauptbegegnung des Abends sollte eigentlich ein Revanchekampf zwischen Wartenberg und Eisenberg (Darmstadt) sein, den Wartenberg aber aus beruflichen Gründen absagen mußte. Langmann sprang ein und errang bereits in der 1. Runde, durch Körperhaken, einen k. o.-Sieg.

Bei einer Kinderveranstaltung am 7. Februar im Vereinshaus zeigten wir durch unsere Jugendboxer Grünebaum, Löb, Rothschild, Reis, Koch und Jablonski Schaukämpfe, die starken Beifall fanden. Unser Max Seligmann leitete zum letzten Male die Kämpfe.

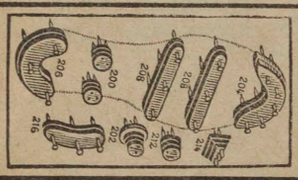
B. E.

**Das Spezialhaus für elegante Damenschuhe**
880 **GOETHE-SCHUHHAUS**
M. OPPENHEIMER — GOETHESTRASSE 28

**Grosse Vorteile** 867
bei
**Herren-Anzüge, Mäntel, Sport-Anzüge**
**einzelne Hosen, Knickerbockers**
Nach Maß!
Ia Maßanzug von Mk. 80.- — 120.-

Fertige Sport-Anzüge mit 2 Hosen u. Mütze Mk. 70.—
Fertige Anzüge, 2 teilig . . . . . „ 45.—
Fertige einzelne Knickerbockers . . . . . „ 14.—
Fertige Anzüge und Mäntel . . . . . „ 50.—
Uebersee-Ausrüstungen
Garantie für Ia Qualitäten und Ia Sitz
Streng Koscher-Verarbeitung
**A. J. NEUGEBAUER**
Diplom-Schneidermeister
UHLANDSTRASSE 57 TELEFON 44028
Ecke Hanauer Landstraße, Haltestelle 14 und 18

Kauft im STRUMPFHAUS METZGER ZEIL 87
auch Herrenwäsche, Trikotagen und Badewäsche



Schwab's Sportbeschläge
und Reparaturwerkstätte
817
Frankfurt-M: Allerheiligenstr. 72
Offenbach-M: Bismarckstraße 95

DROGERIE SCHNEEMANN
Schillerstrasse 2
TOILETTE-ARTIKEL 824
Für Auswanderer: Nach eigenem Wunsch zusammengestellte APOTHEKEN.

# Hochbetrieb in der Kegel-Abteilung

**Von Julius Mayer**

Vor einiger Zeit kam ein Mitglied unseres Vereins zu mir und erklärte, er glaube, die Kegelabteilung wäre die rührigste Abteilung im Schild, denn überall würde von der Kegelabteilung gesprochen. Vielleicht waren die Worte unseres Kameraden etwas übertrieben, aber es kann nicht bestritten werden, daß in der Kegelabteilung Hochbetrieb ist.

Als ich im Dezember-Heft der Vereinsblätter über die Fahrt zu den Reichsmeisterschaften berichtete, war es für uns aktive Kegler klar, daß die Erringung der Reichsmeisterschaft eine Verpflichtung für uns war, die von jedem einzelnen freudig erfüllt wird. Schon kurz nach unserer Rückkehr von Berlin wurden wir vom ältesten jüdischen Kegelklub Frankfurts und vielleicht Deutschlands, dem „Fidelio", herausgefordert und die Reichsmeistermannschaft konnte den Kampf knapp gewinnen.

Gerade diese Kämpfe haben der Kegelabteilung auch in anderer Beziehung einen Erfolg gebracht, den Eintritt des Kegelklubs „Fidelio" in den TSV. Schild. Diese Gruppe zählt alte Kampfkegler zu ihren Mitgliedern, und man kann dort sehen, welche Begeisterung bei Sportkeglern herrscht, wenn es gilt, im Interesse des gesamten jüdischen Sports ein Opfer zu bringen, um einer guten Sache vorwärts zu helfen. Deshalb möchte ich an dieser Stelle den Leitern dieser Gruppe nochmals für ihre Tat danken.

Außer dem Beitritt dieser Gruppe haben in der Zwischenzeit drei weitere Gruppen ihren Beitritt zum TSV. Schild erklärt, und es galt nun, unseren Keglern nicht nur Versprechungen zu machen, sondern es mußte zur Tat geschritten werden. Im Februar hatte ich außer den bereits bestehenden vier Kegelgruppen des TSV. Schild auch Kegelgruppen, die außerhalb unserer Reihen stehen, zu einer Besprechung eingeladen, und es war für uns „Verantwortliche" erfreulich, wie zahlreich unserer Einladung Folge geleistet wurde. Mein Bestreben für die nächsten Monate geht dahin, den jüdischen Kegelsport so aufzuziehen, daß wir in Kürze dazu übergehen können, alle jüdischen Kegler Frankfurts zusammenzubringen, und zwar soll nur das rein Sportliche ausschlaggebend werden.

In einem Rundschreiben an alle jüdischen Kegelklubs Frankfurts habe ich zur Teilnahme an den im März beginnenden Kämpfen aufgefordert. Es ist nicht unbedingt notwendig, daß die Klubs dem TSV. Schild angehören, denn wir wollen im Interesse des gesamtjüdischen Sports das Kegeln auch auf die Stufe bringen, die ihm als Sport zukommt. Ich bin überzeugt, daß unsere Bemühungen auch außerhalb unserer Reihen die Unterstützung finden, die die Sache verdient. Ich denke beim Schreiben dieser Zeilen an die schönen Worte, die der Präsident des Reichsbundes jüdischer Frontsoldaten Dr. Leo Löwenstein uns in Berlin zurief: „Sorgen Sie dafür, daß der Kegelsport die Brücke zwischen dem Frontsoldaten und der Jugend wird." Diese Worte haben gerade für uns Geltung, zählen doch die Kegelgruppen fast nur ältere Sportler zu den Ihren und wird es sicher sein, daß der Sportgeist, der in den alten Kegelklubs herrscht, Schule bei den Jüngeren machen wird.

Die einzelnen Gruppen sollen ihre Selbständigkeit voll und ganz behalten; die von uns vorgesehenen Kämpfe sollen nur an Sonntagen zur Austragung kommen. Um von Anfang an eine reibungslose Abwicklung der Kämpfe zu ermöglichen, wurden die alten Kämpen Albert Strauß und Reichsmeister Hugo Rose mit der Gesamtdurchführung der Kämpfe beauftragt. Vor allem rufen wir nochmals alle jüdischen Kegler Frankfurts auf, an unseren Kämpfen teilzunehmen, damit den Kegelsport zu unterstützen, gleichgültig, ob sie Mitglieder des TSV. Schild sind oder nicht. Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, zur Sammlung aufzurufen und unsere Bemühungen sind gerade bei älteren Gruppen freudig aufgenommen worden.

Die kommenden Kämpfe haben speziell für die Schild-Kegler noch eine besondere Bedeutung, denn die 20 Besten, die aus den Kämpfen hervorgehen, werden im April gegen Berlin-Leipzig, Halle-Dresden in einem Städtekampf antreten. Bis dahin wollen wir so arbeiten, daß auch wirklich die besten Kegler Frankfurts unsere Farben vertreten. Unsere Berliner und Leipziger Freunde haben bereits ihre Zusage erteilt, sodaß wir nunmehr mit hochgesteckten Zielen unsere Arbeit beginnen können.

### „Fidelio" hat die besten Kegler.

Am 21. Februar stieg der Rückkampf der „Schild"-Kegler gegen „Fidelio", der von „Fidelio" überzeugend, mit 2373:2232 Holz, gewonnen wurde.

Konnte der Reichsmeister den Vorkampf noch zu einem Siege gestalten, so erwies der Rückkampf, daß „Fidelio" in Frankfurt zur Zeit wirklich die besten Kegler hat. Besonders erfreulich dabei war, daß der Senior der Siegermannschaft, Hentschel, auch der beste Kegler, mit 15 Holz über Schnitt war. Aber auch Kahn, Stern und Hammel konnten über Schnitt kommen. Kurz: die ganze „Fidelio"-Mannschaft war in glänzender Form. Ueber den Reichsmeister muß das Gegenteil berichtet werden. Gegenüber den früheren Kämpfen konnte keiner der „Schild"-Kämpfer überzeugen. Hoffentlich wird diese Schwächeperiode bald überwunden sein.

Die Mannschaften standen wie folgt:

„Fidelio": Hentschel, Simon, Strauß, Stern, Beifuß, Rothschild, Adler, Hammel, Josef, Kahn.

„Schild": Bauer, Löhren, Mayer, Richter, Schlesinger 1, Rendel, Hanauer, Mautner, Dr. Salomon, Rose.

SPORT HESS
Für Ihre
Ski-Ausrüstung
finden Sie bei mir alles in sportgerechter Auswahl
884
Eigene Ski-Werkstätte
AM SCHAUSPIELHAUS 2—4 / TEL. 29335

Gesundheits Schuhe 814
Wer viel stehen und laufen muß
braucht z. Schonung seiner Kräfte zweckmäßige orthopädisch gearbeitete Schuhe
Es kommt auf den Versuch an
Ich berate Sie gern; geschultes Personal bedient Sie u. ist bemüht, Sie zufrieden zu stellen!!!
Felix Wolf
INHABER: LUDWIG GRÜNTHAL
REINECKSTR. 21

**Kauft im STRUMPFHAUS METZGER ZEIL 87**
auch Herrenwäsche, Trikotagen und Badewäsche
892 773

1a-Benzin GELBE HIRSCHSTR. 9 32

**Rechtzeitig für Peßach bestellen**
Torten aller Art — Löffelbisquit
Makronen — Zwieback
760 Chokolade — Mazzen
Lieferung nur **bis 25. März 1937**
**Conditorei Freimark**
Sandweg 17 Telefon 44122

**Bing** SEIT 1826 KAISERSTRASSE 4
Porzellan / Glas / Kristall
Keramik / Kleinmöbel
Kühlschränke 785
aller führenden Fabrikate

Schreibmaschinen
aller Systeme, aller Sprachen, auch Hebräisch
**RUD. L. KAUFMANN** 887
Leerbachstrasse 116 Fernuf 55593

## Fechtturnier Schild — Makkabi

**Wie der Reichsobmann für Fechten im Sportbund bekanntgibt ist die Herausforderung der Schildfechter zu einem Fecht-Turnier vom Deutschen Makkabikreis angenommen worden.**

**Es ist zu hoffen, daß die Durchführung des Turniers bald möglich ist, nachdem nur noch einige technische Schwierigkeiten überwunden werden müssen.**

Der TSV. Schild wird diesen Erfolg des Reichsobmannes für Fechten besonders begrüßen dürfen, denn bei Zustandekommen des Turniers wird die Verteidigung der Schild-Farben vor allem die Sache der Frankfurter Fechter und Fechterinnen sein, die in jeder Kampfart und Waffengattung eine erprobte Mannschaft stellen können.

Wir werden, wenn es soweit ist, eine ausführliche Vorschau über die Aussichten und Hoffnungen bringen, mit denen wir unsere Kämpfer auf den Fechtboden schicken werden.

## Am Sonntag, den 14. März

**sammelt die Jüd. Winterhilfe zum letzten Male**

**Eintopf-Spende — Pfund-Spende — Pessach-Spende**

**Nachstehende**
903 **Filialen**
**bleiben in meinem Besitz**

Allerheiligenstraße 59
Bergerstraße 199 ⟨Tel. 43177⟩
Gr. Bockenh. Str. 33 ⟨Tel. 25726⟩
Gr. Sandgasse 4 ⟨Tel. 22887⟩
Mendelssohnstraße 69 ⟨Tel. 72410⟩
Niederrad, Schwarzwaldstraße 35
Oederweg 43 ⟨Tel. 52519⟩
Taunusstraße 45 ⟨Tel. 34463⟩
Vilbeler Straße 25
Wallstraße 14
Zeil 6 ⟨Tel. 22363⟩

**Wittwe Hassan**
Zentrale Hanauer Landstr. ⟨Tel. 47047/49⟩
INH. ALFRED MAYER und JULIUS SOMMER

## Tennissaison vor der Tür

Die Tennissaison 1937 rückt heran und die Ausübung des Tennissportes soll, sobald die Witterung es gestattet — voraussichtlich ab Ostern, den 28. März — ermöglicht werden.

Infolgedessen sind noch eine große Menge Vorarbeiten durch die Abteilungsleitung zu erledigen, die hierbei auf die Unterstützung der einzelnen Mitglieder dringend angewiesen ist. Es liegt in jedermanns Interesse, mit dafür zu sorgen, daß wir die Tennissaison des Jahres 1937 in vollstem Maße ausnutzen können.

Da uns nur eine beschränkte Anzahl von Plätzen zur Verfügung steht, darf der Mitgliederbestand der Tennisabteilung eine bestimmte Zahl nicht überschreiten. Auf der anderen Seite darf diese Zahl aber auch wegen der Deckung des Etats nicht unterschritten werden. Es ist daher von größter Wichtigkeit, festzustellen, mit welchem Mitgliederbestand die Abteilung in die neue Tennissaison eintritt, denn davon ist es abhängig, wieviel Neuaufnahmen möglich sind.

Den Mitgliedern der Abteilung wird hiermit bekanntgegeben, daß der Saisonbeitrag für das Jahr 1937 RM. 50.— beträgt und in der gleichen Weise wie in der vorigen Saison zahlbar ist. Junioren zahlen RM. 25.—. Wer bis zum 7. März 1937 seinen Austritt aus der Abteilung nicht schriftlich zu Händen der Geschäftsstelle erklärt hat, bekundet, daß er Mitglied der Tennis-Abteilung bleibt und sich hierdurch zur Zahlung des Saisonbeitrages und des Vereinsbeitrages verpflichtet.

Wir hoffen, daß alle Mitglieder der Abteilung, soweit sie nicht auswandern, dem Tennissport und uns die Treue halten, zumal die kommende Saison wiederum eine Anzahl interessantester sportlicher Begegnungen verspricht und die Annehmlichkeiten der Platzanlage in vollem Umfange ausgenutzt werden können.

## Große Siege

### bei den Schwimm-Reichsmeisterschaften

Nach Redaktionsschluß, in der Nacht zum 1. März, erreicht uns ein — wenn auch zu lakonisch ausgefallenes — Telegramm unseres Vereinsleiters Hans Grünebaum, der unsere vier Schwimmer Rolf Zernik, Fritz Basch, Herbert Richter und Wolfgang Hecht zu den Reichsmeisterschaften im Schwimmen am 28. Februar nach Hindenburg (Oberschlesien) begleitet und dort auch auf Anforderung des Sportbundes als Zeitnehmer gewirkt hat.

**Das Telegramm lautet: „Zernik zweifacher Reichsmeister Staffel und Richter Zweiter Hecht Erster."**

Wenn uns auch Einzelheiten bis zur Stunde nicht bekannt sind, so dürfen wir aus dieser freudigen Nachricht doch annehmen, daß Rolf Zernik auch diesmal wieder den Sieg in den zwei Konkurrenzen, die immer seine Domäne waren, an sich gerissen hat: im 100- und 400 m-Crawl-Schwimmen.

Daß von unseren Schwimmern auch ein Staffel-Sieg erkämpft wurde und daß Hecht und Richter ebenfalls Siege erringen konnten, beweist, daß unser Schwimmernachwuchs energisch nach vorne drängt.

Nähere Einzelheiten im April-Heft.

**Ihr Reisebüro**
für **Schiffskarten,** Bahn- und Flugkarten
nach allen Ländern der Welt
**Palestine & Orient-Lloyd**
**Alfred Adler,** Steinweg 9, Telefon 24961
Vertretung: Frankfurt a. M. 864

1a Benzin GELBE HIRSCHSTR. 32 773

Kauft im STRUMPFHAUS METZGER ZEIL 87
auch Herrenwäsche, Trikotagen und Badewäsche

Die elegante Hut-Etage ROSA STRAUSS
zeigt was die Frühjahrsmode bringt. Alte Hüte werden preiswert nach Modellen umgearbeitet. 823
Horst Wesselpatz 8/I Tel. 21406

Heil- und Sportmassage
Manicure Heißluft-Behandlung
778 Annelise Bender staatlich geprüft
Corneliusstraße 1, Ecke Kettenhofweg – Telefon 79798

# Der Stand der Verbandsspiele

## FUSSBALL

### Gruppe Main

**1. Mannschaften**

| | Spiele | gew. | un. | verl. | Torverh. | Punkte |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Schild Frankfurt** | **9** | **8** | – | **1** | **32:10** | **16:2** |
| Schild Mainz | 10 | 8 | – | 2 | 45:16 | 16:4 |
| JSpV. Offenbach | 8 | 7 | – | 1 | 42:6 | 14:2 |
| Schild Darmstadt | 7 | 5 | – | 2 | 13:11 | 10:4 |
| ITV. Frankfurt | 10 | 3 | – | 7 | 9:43 | 6:14 |
| Schild Worms | 12 | 1 | 1 | 10 | 4:40 | 3:21 |
| Schild Gießen | 12 | 1 | 1 | 10 | 2:21 | 3:21 |

Schild Gießen und Schild Worms haben ihre Mannschaften zurückgezogen; die noch ausstehenden Spiele wurden den jeweiligen Gegnern als gewonnen angerechnet.

**2. Mannschaften**

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Schild Frankfurt AH.** | **4** | **4** | – | – | **20:3** | **8:0** |
| Schild Frankfurt II | 3 | 3 | – | – | 15:3 | 6:0 |
| JSpV. Offenbach II | 4 | 1 | – | 3 | 4:19 | 2:6 |
| JSpV. Offenbach AH. | 4 | – | – | 1 | 1:2 | 0:2 |
| Schild Mainz | 4 | – | – | 4 | 4:17 | 0:8 |

**Jugendmannschaften**

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **ITV. Frankfurt** | **4** | **2** | – | **2** | **13:11** | **4:4** |
| Schild Frankfurt | 4 | 1 | 2 | 1 | 14:14 | 4:4 |
| JSV. Offenbach | 4 | 1 | 2 | 1 | 9:11 | 4:4 |

Meister: ITV. Frankfurt mit dem besten Torverhältnis.

**Schülermannschaften**

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Philanthropin Ffm. A** | **7** | **6** | **1** | – | **54:3** | **13:0** |
| Schild Frankfurt | 8 | 4 | 1 | 3 | 29:15 | 9:7 |
| ITV. Frankfurt | 6 | 2 | 3 | 1 | 8:3 | 7:5 |
| Philanthropin Ffm. B | 6 | 1 | 3 | 2 | 8:11 | 5:7 |
| Schild Darmstadt | 2 | – | – | 2 | 0:30 | 0:4 |
| JSpV. Offenbach | 5 | – | – | 5 | 3:40 | 0:10 |

### Gruppe Süd

**1. Mannschaften**

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Schild Stuttgart** | **8** | **7** | **1** | – | **50:9** | **15:0** |
| TC Karlsruhe 03 | 9 | 7 | 1 | 1 | 56:10 | 15:3 |
| Schild Heilbronn | 8 | 5 | – | 3 | 23:22 | 10:6 |
| Schild Mannheim | 10 | 5 | – | 5 | 20:41 | 10:10 |
| JSV. Heidelberg | 9 | 1 | – | 8 | 13:60 | 2:16 |
| Itus Pirmasens | 10 | 1 | – | 9 | 10:30 | 2:18 |

Pirmasens hat seine Mannschaft zurückgezogen.

### Geringe sportliche Ausbeute

Sportlich war die Ausbeute auch dieser letzten Wochen wieder sehr gering — um nicht zu sagen sehr dürftig. Das für den 31. Januar geplant gewesene Hippodrom-Fest, die witterungsbedingte Unbespielbarkeit der Plätze am Sonntag darauf, leider aber auch wieder die unverändert gebliebene Reihe von Spielabsagen unserer Gegner haben die Zahl der durchgeführten Spiele zu einem kümmerlichen Rest zusammenschrumpfen lassen.

Unsere 1. Fußball-Elf hat in all diesen Wochen nur ein einziges Mal in Tätigkeit treten können. Sie schlug am 17. Januar in Wiesbaden die 1. Mannschaft aus Mainz mit 6:2 Toren. Ein schöner, ein erfreulicher Sieg! Leider fiel ein Tropfen Bitternis in den Kelch der Freude. Es war das letzte Mal, daß unser lieber, guter Max Seligmann die schwarz-weißen Streifen unseres TSV. Schild trug. Ueberhaupt standen diese letzten Wochen im Zeichen der Trennung von diesem Sportkameraden, der unter den Tüchtigsten und Zuverlässigsten in vorderster Reihe stand. Vor und nach diesem Spiele stand Max Seligmann im Mittelpunkt wohlverdienter Ehrungen, und am 2. Februar haben wir uns in einem letzten Zusammensein im „Kaffee Freimark" von ihm verabschiedet, haben ihn noch einmal wissen und fühlen lassen, wie sehr er jedem einzelnen von uns nahe gestanden hat, wie sehr jeder einzelne von uns sich ihm verbunden und verpflichtet fühlte. Dann haben wir ihm die kleinen Andenken und Ehrengaben überreicht, über die wir zu verfügen haben, und am 8. Februar ist Max abgereist. Versteht sich, daß all unsere guten Wünsche ihn immerfort begleiten werden. Auch er wird uns nicht vergessen, dafür war er mit unserem „Schild" zu allumfassend verwachsen.

An jenem 17. Januar hatte unsere „Zweite" die 1. Elf nach Wiesbaden begleitet. Auch sie gewann ihr Pflichtspiel gegen Mainz mit 4:2 Toren.

Genau vier Wochen später, beim Rückspiel am Buchrain-Weiher, verbesserten Hermann Wolffs Mannen das Ergebnis sogar auf 4:1. Bemerkenswert war dieses Spiel durch die Mitwirkung unseres neuen Flügelstürmers Maier aus Herborn, der künftig auf Max Seligmanns Platz unsere erste Mannschaft verstärken soll.

Unsere Jugend-Einheit spielte mit befremdend unterschiedlichem Erfolg; ein Beweis, daß das Können unserer Jungens doch noch nicht genügend gefestigt ist. Von Offenbach trennten sich unsere „Siebzehnjährigen" mit einem 4:4; aber auf das 7:1 im ersten Spiel gegen ITV. folgte ein 0:3 im Rückspiel. Wie reimt sich dies zusammen? In unserer Fußball-Jugend steckt fast durchweg recht viel Begabung, aber sie hat sich seither mit der eifrig gepflegten Ballbehandlung als dem alleinigen Rüstzeug zufrieden gegeben. Das genügt natürlich nicht. Die weit wichtigere, aber auch schwierigere Kunst des planmäßigen Spielaufbaues wird sie noch hinzulernen müssen, sobald die Turnhalle wieder für das Rasenfeld in Tausch gegeben werden kann.

Auch einem Abteilungsbericht gibt eine „Steigerung nach oben" eine besondere Würze! So habe ich mir das Beste für zuletzt aufgehoben: unsere Alte Herren! Man darf sie anhand ihrer spielerischen Erfolge als die „Perle" im fußballerischen Abteilungskranz bezeichnen. Am Buchrainweiher gewannen sie gegen Offenbachs A.-H. mit 2:1 Toren, auf der Bertramswiese gegen eine durch Spieler der 1. Mannschaft verstärkte Offenbacher Elf mit 4:1 Treffern, wobei selbst die Verwendung von Kurt Goldschmidt und anderer Könner auf Offenbachs Seite das Verhängnis nicht aufhalten konnte. Schließlich reihte sich noch im Pflichtspiel in Wiesbaden gegen Mainz ein 7:0-Sieg an. Dieses 7:0 war nur der zahlenmäßig richtige Ausdruck einer Gemeinschaftsleistung, bei der jeder einzelne „wie in seinen besten Tagen" hervortrat.

L. J.

## Wieder Fußball-Derby!

**Am 21. März am Buchrainweiher**
**Schild 1., 2., Jugend- und Schülermannschaften gegen Bar Kochba Ffm., den südwestdeutschen u. deutschen Makkabimeister.**
**Wir erwarten Massenbesuch!**

## Unsere Damen - Handballmeister

Es ist bereits Tradition, daß unsere 1. Damen-Handballelf alljährlich die Meisterschaft unseres Bezirks erringt. Auch in diesem Jahre gelang ihr dies ohne jeden Punktverlust, da hier im Bezirk leider keine Gegner vorhanden sind, die ihr den restlosen kämpferischen Einsatz abnötigen. Wir gratulieren unseren Damen zu ihren Erfolgen und wünschen ihnen weiter viel Glück bei den nun folgenden Spielen um die Reichsmeisterschaft des „Schild"-Sportbundes.

Kauft im STRUMPFHAUS METZGER ZEIL 87
auch Herrenwäsche, Trikotagen und Badewäsche
892

LEONA
FÜLLHALTER - PAPIER
FÜLLHALTERKLINIK
Leo Nathan
Schillerst. 1 a. d. Hauptw. Tel. 24326
818

Unsere Jugendmannschaft konnte am 14. Februar die ehem. Philanthropiner mit 8:4 schlagen und hoffen wir nunmehr auf weitere Erfolge.

Am 14. März spielen unsere 1. Herren und 1. Damen in Stuttgart. Wir haben noch einige Plätze im Omnibus frei. Wer mit uns fahren will, wird gebeten, sich bis spätestens 7. März bei Max Meyer, Julius Heymannstr. 6, 2. St. in die Teilnehmerliste einzutragen.

Nun geben wir noch die Ergebnisse der im Januar und Februar ausgetragenen Spiele bekannt.

**10. Januar:**
Schild Herren I. gegen Schild Herren II. 4:2;
Schild Damen A gegen Schild Damen B 11:1.

**17. Januar:**
Schild Herren II. gegen Schild Herren I. 3:1;
Schild Damen A gegen Offenbach Damen 12:2;
Schild Damen B gegen Philanthropin Damen 1:1.
Philanthropin Jugend gegen Schild Jugend 5:2.

**24. Januar:**
Schild Herren I. gegen Offenbach I. 12:3;
Schild Damen B gegen Offenbach Damen 4:4.

**7. Februar:**
Offenbach Damen gegen Schild Damen A 1:10.

**14. Februar:**
Schild Jugend gegen ehem. Philanthropin Jugend 8:4.

Bodo.

## Der Tabellenstand im Handball

**Herren 1. Mannschaften**

| | Spiele | gew. | un. | verl. | Torverh. | Punkte |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Schild Wiesbaden** | **4** | **3** | **1** | – | **24:17** | **7:0** |
| Schild Frankfurt I | 4 | 2 | 1 | 1 | 25:16 | 5:3 |
| Schild Darmstadt | 3 | – | – | 3 | 10:17 | 0:6 |
| JSpV. Offenbach | 1 | – | – | 1 | 3:12 | 0:2 |
| Ferner außer Konkurrenz: | | | | | | |
| Schild Frankfurt II | 2 | 1 | – | 1 | 5:5 | 2:2 |

**Damen**

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Schild Frankfurt A** | **5** | **5** | – | – | **47:6** | **10:0** |
| Philanthropin Ffm. | 3 | 2 | – | 1 | 2:2 | 4:2 |
| Schild Wiesbaden | 4 | 1 | – | 3 | 4:14 | 2:6 |
| JSpV. Offenbach | 3 | – | 1 | 2 | 7:28 | 1:5 |
| Schild Frankfurt B | 3 | – | 1 | 2 | 5:15 | 1:5 |

**Jugendmannschaften**

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Philanthropin Ffm.** | **5** | **5** | – | – | **38:13** | **10:0** |
| Schild Wiesbaden | 4 | 2 | – | 2 | 26:20 | 4:4 |
| Schild Frankfurt | 4 | 1 | – | 3 | 19:28 | 2:6 |
| Schild (ehem. Phil.) | 3 | – | – | 3 | 8:30 | 0:6 |

# Das Oster-Hockeyturnier 1937

Die Hockey-Abteilung rüstet schon heute zu den bereits traditionell gewordenen Osterspielen, die wie alljährlich wieder auf unserem Sportplatz am Buchrainweiher stattfinden werden.

Es sei jetzt schon verraten, daß beinahe alle führenden jüdischen Hockey-Mannschaften mitwirken werden und Namen wie Schild, Hamburg, Tennisclub Grunewald, Berlin und Schild Mannheim dürfen Gewähr dafür bieten, daß außerordentlich guter Sport geboten wird. Zur Zeit schweben noch die Verhandlungen; vielleicht wird es auch gelingen, ausländische Gegner zu diesem Turnier zu verpflichten. Halten Sie sich deshalb Karfreitag, den 26. März und Ostermontag, den 29. März frei. Sie werden es nicht zu bereuen haben, wenn Sie das 3. Oster-Hockeyturnier des TSV. Schild besuchen.

Im Augenblick ist gerade dieses Zusammentreffen der erstklassischen jüdischen Hockey-Einheiten besonders interessant, wird man doch dann endlich einmal ein klares Bild von der Spielstärke im jüdischen Hockey haben. Schild Hamburg, die augenblicklich stärkste norddeutsche Mannschaft, hat vor Monaten in Hamburg Schild Frankfurt klar schlagen können; die Frankfurter werden ihren ganzen Ehrgeiz einsetzen, um hier Revanche zu nehmen. Auch Berlin ist ein Gegner, der von sich reden gemacht hat, so daß sie, aber auch die Mannheimer, die in den letzten Spielen außergewöhnliche Leistungen zeigten, Mannschaften sind, die restlos überzeugen werden. Nicht zuletzt seien auch die Damenspiele erwähnt. Es spielen die Einheiten von Hamburg, Mannheim und Frankfurt, sowie die zweiten Herren-Mannschaften dieser Vereine und auch B. K.-Frankfurt.

Das genaue Programm wird noch rechtzeitig bekanntgegeben.

W. H.

# Schach dem König!

Mit diesem Schlachtruf haben wir unser Winterturnier vor fünf Wochen begonnen, und mit unverminderter Energie bemühen sich seit dieser Zeit unsere Aktiven, allwöchentlich Punkt um Punkt zu erkämpfen. Es wird noch einige Zeit dauern, bis die Turniersieger ermittelt sind, da sich bei der guten Beteiligung die angesetzten Spiele bis Anfang Mai hinziehen werden.

In der 1. Klasse führt bis jetzt Theo Loeb mit 3½ Punkten vor Prager und Zellner mit je 3 Punkten. Die Mittelgruppe wird von Dr. Seelig mit 2 Punkten geführt, dem mit je 1½ Punkten Flörsheim, Gutheim und M. Vollweiler folgen. An der Spitze der 2. Klasse steht H. Loeb mit 4 Punkten vor Haas und Dreyfuß mit je 3 Punkten. Es folgen Adler, Degenhardt, Nußbaum, Gorbitz und Weinberg. Während die Turnierpartien regelmäßig am Mittwoch abend vor sich gehen, werden die Hängepartien an dem darauffolgenden Montag zum Abschluß gebracht.

Wir im TSV. Schild waren wohl die ersten, die das Schachspiel im Rahmen des Sportes betrieben, und wir sind darauf heute ganz besonders stolz, nachdem jetzt auch von Seiten des „Reichsausschusses jüdischer Sportverbände" Schach als Sport anerkannt wurde.

In unserer Jungmannschaft herrscht, wie wir erfreulicherweise feststellen dürfen, ein guter Kameradschafts- und Schach-Geist. Das von der Jugend ausgetragene Turnier endete in der 1. Klasse wie folgt: Kurt Loeb 9 Punkte, Dagobert Salomons 7, Albert Karolys 6½, Rolf Gutheim 3½, Karl Heinz Stiebel 2½, Werner Eger 1½. In der zweiten Klasse streiten sich noch um den ersten Platz: Franz Würzburger und Hanns Rosenthal. Auch der 3. und 4. Platz muß noch unter dem punktgleichen Arthur Hamburger und Erich Reis ausgespielt werden. An fünfter Stelle steht Stefan Fisch, dem Günther Wertheimer und Franz Goldstein folgen. Die Damen-Schachabteilung ist, wie schon mitgeteilt, im Aufbau. Wir bitten aber noch um weitere „Schächerinnen", da wir mit einem neuen Kursus für Anfänger, der kostenlos ist, beginnen wollen.

S. B.

Yvonnin erteilt spanischen Sprachunterricht
E. D. bei Stiebel, Grüneburgweg 72 II
Telefon 57116
856

773 892

Ia-Benzin 32 GELBE-HIRSCHSTR. 9

Kauft im STRUMPFHAUS METZGER ZEIL 87
auch Herrenwäsche, Trikotagen und Badewäsche

Jak. Sandel* staatl. gepr. Dentist
Anny Sandel Lettische Zahnärztin
*Zur Behandlung der jüd. Pfleglinge des Städtischen Fürsorge-Amtes zugelassen. 902
Friedb. Landstr. 52 (gegenüb. Scheffelstr.) Telefon 43977

TASCHEN-SCHIRME
Original Knirps Original Fips
876 Die grosse Mode
Ferdinand Hirsch (Inh.: Otto Pisk)
Schillerplatz 9 — Ecke Biebergasse, nächst Café Wien

# Aus der Schildfamilie

Dem Jugendobmann des Vereins, Dr. Hermann Weil und Frau herzlichen Glückwunsch zur Geburt ihres Sohnes; Heini Nahm (Rio de Janeiro) gratulieren wir zur Verlobung mit Edith Schaumberg. Nelli Wolfgang und Heinz Lendell danken für die ihnen anläßlich ihrer Verlobung erwiesene Aufmerksamkeit.

Von der Ueberreise nach USA, bei ihrem ersten Landurlaub in Le Havre grüßen Jockl Frank, Max Seligmann und Jo Sänger. — Ernst Cahn schreibt uns aus San Francisco, daß er dort eine gute Stellung hat, unseren Schwimm-Trainingsabend aber sehr vermißt. — Margot Grumbacher grüßt aus Chicago; sie denkt oft an uns. — Unmittelbar vor der Ausfahrt von Bord der „Washington" grüßt Uli Sichel. — Dr. Ernst Langenbach versichert uns in einer Karte aus Rio de Janeiro seiner Verbundenheit mit dem „Schild". — Hans Hörter ruft uns aus London, seiner letzten europäischen Station, ein letztes Lebewohl zu. — Herbert Richter wünscht aus Sils-Maria (Schweiz), wo er im Schnee schwamm, „Gut Naß!". — Sally Löwengart schickt Kartengrüße vom Ski-Lauf in Lenzerheide gegen Rothornkette (Schweiz). — Dr. Moses sendet uns aus Madonna di Campiglis (Italien) Sportgrüße. — Fritz Lambert grüßt vor dem Verlassen Europas von Bord des „Duilio" aus Gibraltar zum letzten Mal. —

Aus Iglau (Tschechoslowakei) schreibt uns Rudi Fischer einen sehr ausführlichen Brief. Er ist als Trainer und Spieler beim dortigen Fußballklub angestellt und es geht ihm ausgezeichnet. Seine Freizeit füllt er mit Training, Kinobesuch, Spaziergängen und viel Schach aus; er ist dort Mitglied des Deutschen Vereins, der auch Schach pflegt. Er vermißt dort aber die straffe Organisation unseres Sports sehr stark. — Nach ewiglanger Zeit erhielten wir wieder ein Lebenszeichen von Ernst Wiener aus Venedig, von wo aus er — wenn auch zu spät — unserem Walter Stern zu seiner „neuen" Würde als A. H.-Spielführer gratuliert. Es geht ihm in Italien recht gut und er bittet uns, alle alten Freunde zu grüßen. —

Unsere Inlandspost war im Februar besonders umfangreich. Kartengrüße von der Hockey-Expedition nach Hamburg — alle Teilnehmer unterschrieben — bleiben noch nachzutragen. — Ernst Heß schickt aus Garmisch-Partenkirchen folgenden gereimten Klageruf: „Nur einen Tag — und ohne Bretter bei allerschönstem Winterwetter in Garmisch sein ist eine Qual. Das machen wir nicht noch einmal!" — Die ganze Ski-Expedition des „Schild" unterschrieb auf einer Ansichtskarte von ihrer herrlichen Nebelhorn-Tour aus Reichenbach (Allgäu). — Irmgard Nahm grüßt aus Stuttgart. — Die Tischtennis-Abteilung schreibt von ihrer schönen Sportfahrt nach Karlsruhe und meldet leider eine Niederlage. — Aus Hinterzarten (Schwarzwald) grüßen Anneliese Cahn, Friedrich Koch und Elsbeth Baum. — Alfred Stern erkundigt sich aus Bad Mergentheim nach unserem Wohlbefinden. — Die beiden Schwimmer Erich Adler und Kurt Halberstadt senden „windige" Grüße vom Feldberg. 6 Jugendliche: Werner Kahn, Gerd Simon, Arthur Hamburger, Alfred Lebrecht, Fritz Rosenberg und Werner Sonn gedenken ebenfalls auf dem Feldberg „ihres" Schild.

Die Buchdruckerei
die Ihre „Vereins-Mitteilungen" druckt, empfiehlt sich Ihnen zur Herstellung von Drucksachen für den gesamten Geschäfts- und Privatbedarf
Telefonanruf in
Frankfurt a. M., Uhlandstr. 47: Nr. 43395
Buch- und Kunstdruckerei
913 Gebr. Oppenheim Hanau, Tel. 3291

# Schild Briefkasten

**Sie fragen — wir antworten**

**Mitglied Nr. 1186.** Boxen ist anerkanntermaßen ein jüdischer Spitzensport. An den Erfolgen und dem Aufbau des Deutschen Reichsverbandes für Amateurboxen haben jüdische Boxfunktionäre und aktive jüdische Boxer in hohem Maße mitgewirkt. Im Reichsverband für Amateurboxen waren folgende jüdische Kämpfer Meister: Ball, Fuchs, Malz, Selig, Stein, Buchbaum, Stadtländer, Langmann, Baum. Der frühere neutrale Boxklub Makkabi, Berlin, war brandenburgischer Mannschaftsmeister. Im Berufsboxsport waren Selig im Mittelgewicht und Stein im Federgewicht deutsche Meister. Auch im Auslande sind es nicht wenige Juden, die den Titel eines Landesmeisters oder sogar Weltmeisters tragen durften oder noch inne haben, z. B.: Max Baer, Benni Leonard, Sammi Mandel, Perez, B. Roß, Maxi Rosenbloom, King Lewinski, A. Laski, Ted Kid Lewis, Kid Berg u. a. m. Eine solche Erfolgsliste beruht nicht auf Zufall! Sie zeigt uns vielmehr, daß der Jude zum Boxen besonders befähigt ist. Unsere Pflicht ist es, in Zukunft diesem Sport noch bedeutend mehr Beachtung zu schenken als bisher.

**Freund der „Alten Herren".** Sie fragen uns nach dem Alter unserer Fußball-A. H.-Mannschaft. Wir haben nicht weniger als 376 Jahre im Gesamt errechnet. Unser ältester Spieler, aber auch unser bester, ist Max Burbaum mit seinen 42 Jahren, ihm folgen W. Stern (38), G. Grill (37), Alb. Mayer (36) usw.; Jule Appel ist mit 29 Jahren der Jüngste. Der Altersdurchschnitt der Elf ist 34 Jahre. Ein Spaßvogel der A. H. meldet uns die Altersziffern der einzelnen Mannschaftsteile mit: Sturm 164 Jahre, Läuferreihe 108 Jahre, Verteidigung 104 Jahre. Jetzt wissen Sie's ganz genau.

**Schwimm-Enthusiast.** Sie wundern sich mit Recht, daß wir über den neuen Schwimm-Wanderpreis des Landesverbandes Südwest erst auf dem Umweg über die Berliner Blätter etwas erfahren. Leider hat man uns überhaupt nicht informiert, vielleicht gibt der Landesverband Ihnen Einzelheiten bekannt.

**E. G. Judoabteilung.** Zum ersten Male werden in diesem Jahre auch im Jiu-Jitsu Reichsmeisterschaften durchgeführt, die am 3. und 4. April in Berlin stattfinden sollen. Wir werden mit 8 Kämpfern teilnehmen.

Versicherungen sind Vertrauenssache!
HANS GRÜNEBAUM
VERSICHERUNGEN ALLER ART
HOHENZOLLERN-STRASSE 12 • TEL. 34138 u. 70361
911

**Kauft im STRUMPFHAUS METZGER ZEIL 87**
auch Herrenwäsche, Trikotagen und Badewäsche
892

**Juwelen - Gold - Silber**
Bestecke echt Silber und versilbert
**Trauringe - Uhren**
An- u. Verkauf aus Privatbesitz, stets Gelegenheiten in Juwelen
GB II/4349
**POSEN & POSEN**
SILBERSCHMIEDE
KAISERSTR. 5
Frankfurt am Main
813

830
Kleider, Mäntel, Pelze, Sport
**OSCAR BACHARACH** Rossmarkt 15

Gegr. 1885
**Versicherungen**
**Adolf Halberstadt**
**Tel. 85915 · Rödernstr. 12**
Gegr. 1885
904

# TRAININGSPLAN

**Montag:**

19.30 Uhr: **Radsport** (Saalfahren) Turnhalle der Samson Raphael Hirschschule, Am Tiergarten 8.
20 Uhr: **Fechten,** Turnsaal Gr. Gallusstraße 1. Hinterh. III.
20 Uhr: **Handball** (Damen) Gr. Gallusstraße 1, Hinterh. IV.
20 Uhr: **Hockey** (Damen) Gr. Gallusstraße 1, Hinterh. IV.
20 Uhr: **Leichtathletik** (Damen) Gr. Gallusstraße 1, Hinterh. IV.
20 Uhr: **Turnen** (Herren) Turnsaal Philanthropin, Hebelstraße 15
20 Uhr: **Reiten,** Reitschule am Stadtwald.

**Dienstag:**

14 Uhr: **Schwimmen** (nur Knaben) Städt. Schwimmbad Am Schwimmbad.
15.30 Uhr: **Gymnastik und Turnen** (Mädchen) Gr. Gallusstr 1, III.
16.30 Uhr: **Gymnastik und Turnen** (Knaben) Gr. Gallusstraße 1,
17.30 Uhr: **Judo für Jugendliche.** Gr. Gallusstr. 1, Hinterh. IV.
19.30 Uhr: **Radsport** (Saalfahren) Gr. Gallusstr. 1, Hinterh. IV.
19,30 Uhr: **Reiten,** Reitschule am Stadtwald.
20 Uhr: **Gymnastik** (Damen) Gr. Gallusstraße 1, Hinterh. III.
20 Uhr: **Handball** (Herren) Turnhalle Isr. Volksschule, Röderbergweg 29.
20 Uhr: **Hockey** (Herren) Turnhalle Isr. Volksschule, Röderbergweg 29.
20 Uhr: **Leichtathletik** (Herren) Turnhalle Isr. Volksschule, Röderbergweg 29.
20,30 Uhr: **Kegeln,** Sachsenhausen
20,30 Uhr: **Sanitätskurs für Anfänger,** Jugendheim, Eschersheimer Landstraße
21 Uhr: **Judo,** Gr. Gallusstraße 1, Hinterh. IV.
21 Uhr: **Schwerathletik,** Gr Gallusstraße 1, Hinterh. IV.

**Mittwoch:**

17 Uhr: **Fechten** (Kinder) Gr. Gallusstraße 1, Hinterh. III.
17 Uhr: **Schach** (Schüler u. Jugendliche) Schachsaal, Kaffee Freimark, Sandweg 17.
20 Uhr: **Fechten** (Aktive) Gr. Gallusstraße 1, Hinterh. III.
20 Uhr: **Turnen** (Damen) Turnhalle Philanthropin, Hebelstraße 15.
20 Uhr: **Boxen,** Sportschule Jackson, Vilbeler Straße 32.
20 Uhr: **Tisch-Tennis** (Aktive) Gr. Gallusstraße 1, Hinterh. IV.
20,30 Uhr: **Kegeln,** Sachsenhausen
20,30 Uhr: **Kegeln,** Vereinshaus, Eschersh. Landstr. 27
20,30 Uhr: **Schach** (Aktive) Schachsaal, Kaffee Freimark, Sandw. 17
20,30 Uhr: **Reiten,** Reitschule am Stadtwald.

**Donnerstag:**

15.30 Uhr: **Turnen und Gymnastik** (Mädchen) Gr. Gallusstraße 1, Hinterh. III.
16.30 Uhr: **Turnen und Gymnastik** (Knaben) Gr. Gallusstraße 1, Hinterh. III.
17,30 Uhr: **Tanz-Gymnastik** (Mädchen) Gymnastiksaal, Am Schauspielhaus 4, I.
18 Uhr: **Fußball** (Schüler u. Jugendliche) Turnsaal Isr. Volksschule,
18 Uhr: **Handball** (Schüler und Jugendliche) Turnsaal Isr. Volksschule, Röderbergweg 29.
19,30 Uhr: **Reiten,** Reitschule am Stadtwald.
19.30 Uhr: **Radsport** (Saalfahren) Gr. Gallusstr. 1, Hinterh. IV.
20 Uhr: **Fußball** (Aktive) Isr. Volksschule, Röderbergweg 29.
20 Uhr: **Tanz-Gymnastik** (Damen) Gymnastiksaal, Am Schauspielhaus 4, I.
20 Uhr: **Gymnastik** (Herren) Gr. Gallusstraße 1, Hinterh. 1, III.
20,30-21,30 Uhr: **Reiten,** Reitschule am Stadtwald, Kurs E
20,30 Uhr: **Sanitätskursus** für Fortgeschr., Jugendheim, Eschersheimer Landstraße 65.
21 Uhr: **Tischtennis** (Senioren) Gr. Gallusstr. 1, Hinterh. IV.

**Freitag:**

14 Uhr: **Schwimmen** (nur Knaben) Städt. Schwimmbad, Am Schwimmbad.
15 Uhr: **Boxen** (Schüler und Jugendliche) Gr. Gallusstraße 1, Hinterh. III.

**Samstag:**

18 Uhr: **Paddeln und Rudern** (Hallen-Training) Gr. Gallusstr. 1,
20 Uhr: **Schwimmen,** Städt. Schwimmbad, Am Schwimmbad.
20 – 22 Uhr: **Tisch-Tennis** (Schüler u. Jugendliche) Gr. Gallusstr.1 Hinterh. IV.

**Sonntag:**

**Rasensport**-Wettkämpfe und Training auf unseren Sportplätzen Bertramswiese und Buchrainweiher.
Touren der **Wander- und Radsportabteilung**
**Ski-Fahrten** mit Sonderomnibussen direkt ins Gelände.
**Sport-Fischen** in eigenen Gewässern. Uebungen im Ziel- und Weitwurf mit Fliegen und Spinnen. Auskunft durch den Obmann, Telefon 29279.

**Täglich:**

Eislauf und Eissport auf unserer eigenen **Eisbahn** an der Tirolerstraße bis 23 Uhr.
Im Sommer: **Tennis** auf unserer eigenen Anlage an der Tirolerstr.
**Kleingolf,** eigene Anlage Tirolerstraße.

QUALITÄTS-
**POLSTER-MÖBEL**
Innendekoration - Stahlrohrmöbel direkt vom Hersteller
**GUSTAV KAHN, Tapezierermeister**
nur Rahmhofstraße 12 Telefon 23625
756

**META SIMENAUER**
Wolle und Handarbeiten
in reicher Auswahl
Katharinenpforte 2
806

**Bruno und Konrad,** Frankfurt-M, Sandweg 29 Telefon 45273
Bäckerei Konditorei Café
Spezial.: Ia Käsekuchen d. gz. Jahr frische Mazzen Lieferung frei Haus
**Verkehrslokal der Radsport-Abteilung** 819

**Herren- und Damenschirme**
in jeder Preislage große Auswahl bei
**EISEMANN-**
an der Konstabler Wache
Inh.: Cl. Schaumberger
877

**Für Auswanderer**
Werkzeuge / Werkzeugmaschinen / Komplette Werkzeug-Einrichtungen / Fachmänn. Beratung
**A. HEIMANN SÖHNE**
791 Zeil 21 Telefon 22061 u. 22062

**Wohin?** Konditorei und Kaffee ROTHSCHILD
Biebergasse 13 - Fernsprecher 26325 u. 26925
894

UHREN FUCHS
Inhaber E. van Gelder 893
ZEIL 65
Reparatur-Werkstätte

Auto-Ersatzteile
GEBRÜDER SCHOTT
Tel. 22633 Frankfurt a. M. Brönnerstr. 13
Verkauf durch Reparateure. (Nähe Hauptpostamt)
882

Ernst Lochner & Horkheimer
Gegründet 1837
749 Herrenstoffe
in altbekannt ersten Qualitäten
Liebfrauenberg 39 1. Stock

Medizinal-Drogerie und Parfümerie
Hermann Loeb 861
Goethestr. 4 Telefon 276 90 Gr. Bockenheimer Str. 5

Diplomingenieure Ganz & Joseph
städt. konzessioniert für elektrische Anlagen aller Art
Elektrische Kühlschränke, Kochplatten, Herde, 761
Radio-Apparate, Beleuchtungskörper
Verkauf Große Friedberger Str. 32 im Hof links Telefon 271 74

Werkstätte für Lederwaren
Ernst Grünbaum
Tel. 28462 Kl. Eschenheimergasse 10 p.
Reparaturen und Anfertigungen jeder Art
801

KINDERWAGEN
KINDERBETTEN
ANGERSBACH
Kronprinzenstr. 6 u. Neue Kräme 26
Korb- und Garten-Möbel, Koffer, Holz- und Bürstenwaren
847

LP Wwe seit 1869
L. Posen Wwe
FRANKFURT A·M
KAISERSTRASSE 23
JUWELEN - GOLD - SILBER - UHREN
872

Konfektionsbetrieb
J. NATHAN
KAISERSTR. 77 (Aufzug) Telefon 34414
Spezial-Anfertigung von Oberhemden, Schlafanzügen, aus eigenen und gelieferten Stoffen. — — Beste Verarbeitung.
881

FRANKFURT A.M.
Hotel
Ulmann
846
gegenüber dem Frankfurter Hof
Jeder Komfort
Tel. 23881

895 Baudekoration Friesem
Telefon 44716 Merianstraße 24a
Ausführung aller Maler- und Weißbinderarbeiten
gegr. 1913

Leidenheimer's
täglich frische Pralinen und Teegebäck
Kalbächergasse 5 — Tel. 29174
787

879 Damenfriseur Willy Christmann
Parfümerien des In- und Auslandes Spezialität: Henné-Färbung
DAUERWELLEN
Goethestraße (Luginsland 1) Telefon 28979

738

Bau- und Möbelschreinerei
Reparaturen Beizen Polieren
Rolladen - Reparaturen
J. Hackenschmiedt
Gr. Bockenheimerstr. 64-70 868 Telefon 29674

Einziges jüdisches
Herren-Hut-Geschäft am Platze
Schnurgasse 28 (Ecke Trierische Gasse) Tel. 28408
Inh.: Frau Regina Bendkower 822

Jüd. Damen- und Herren-Friseur-Salon
Dauerwellen
Färben
Toilette-Artikel
L. ELSNER
PORZELLANHOFSTRASSE 4
Telefon 27388 Ecke Zeil
759

Besonders preiswert
Rein Leinen Herren-Tücher, 45 cm 55, 65, 75, 80 Pfg.
Rein Leinen Damen-Tücher 35, 45, 55, 60 Pfg.
859 E. FULD & Co., nur Goethestr. 26

Photo-Labor D. SPIER
Entwickeln, Vergrößern HOCHSTRASSE 49
nächst Opernplatz
782 Telefon 76732

912 DRUCKSACHEN
Buch-, Stein- und Offsetdruck
Spezialität: Durchschreibebücher, Kassenblocks
A. MAYERSOHN
Sternstraße 19 — Fernsprecher 55169

**FERD. SCHMIDT** G. M. B. H.

Büro: Am Tiergarten 18
Fernspr. Carolus 44433

Gegr. 1880 Lager: Osthafen

774

Bedenke
**CHARLOTTE**
Geschenke
SCHMUCK ~ MODEN ~ CHARLOTTE
865 Rossmarkt 17 M. d. V.

*Merke Marke*
**ALLIGATOR**
DAS SIND GUTE LEDERWAREN!

Verkaufsstelle Frankfurt a. M.: Nur Roßmarkt 15 841

Stark der Motor –
formschön die Linie
des neuen
**OPEL**
*Super 6*
2,5 LITER
VON RM 3850 an ab Werk

860

Autor.
Opel-Händler
**Westend-Garage**
Inhaber:
Ludwig L. Strauss
Leipzigerstraße 32
Telefon 73251

871
**Sofie Rossbach** Kaiserstraße 25
Damen-Hüte Damen-Mode
Neueste Modelle für Frühjahr und Sport
Umarbeitungen nach denselben billigst

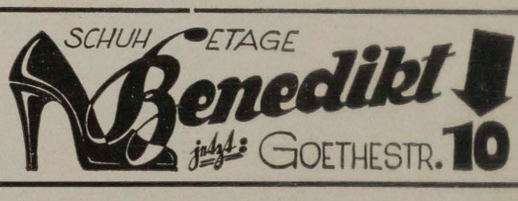
**TAPETEN** | **LINOLEUM** | **TEPPICHE**
Kollektion sehenswert | Alle Fabrikate, übl. Garantie | Spez. Auslegestoffe, Echte Orientteppiche
776
**Gustav Schwarz & Co.**
Reuterweg 53 Telefon 78590

BETT-KAUTSCHS
erstklassige und solide Ausführung in Holz, Rohr und Metall
**JULIUS SCHOTT**
883 Bettina-Straße 35 M. d. V. Ruf 91384

Spenglerei u. autog. Schweißungen aller Art
835 **M. MARCH,** Allerheiligenstrasse 40
Telefon 26040

Schöne Hemden
**A. HENLEIN**
772 Inh. Leopold Stein ZEIL 63

**Herbert Simon** empfiehlt sich für Neuanlage sowie Pflege der Gräber auf dem alten israel. Friedhof
Kettenhofweg 125 Tel. 735 87
827 Vereinsmitglied




853

DAS SPEZIALGESCHÄFT
für Bade - Einrichtungen
Oefen / Herde
789 **W. LAMM** Gr. Hirschgraben 14, Tel. 23207

**Kunststopferei für Kleider und Teppiche**
. . . nur **König**
875 Oederweg 21, Gr. Bockenheimer Str. 41 – Telefon 55117

**PAUL CHRISTMANN**
Der Spezialist für
Dauerwellen Haarfärben
nur Friedensstraße 7, Telefon 26724 873

Feine Maßanfertigung
UMARBEITUNG billigst – reichhaltiges Fellager
**Kürchnerei Mühlgay**
Kirchnerstr. 8 815 Telefon 26202

# VEREINS-MITTEILUNGEN

des

## Turn- u. Sportverein „SCHILD" E. V. Frankfurt a. M.

Geschäftsstelle: Zeil 49, Tel. 27290. Postscheckkonto Ffm. 74015
Schriftwalter: Leo Weiß, Arndtstraße 25
Druck: Gebr. Oppenheim, Hanau, Telefon 3291 — Verlag: T. S. V. Schild, Frankfurt a. M., Zeil 49 — Auflage 1600

Nr. 4 APRIL 1937 5. Jahrgang


# Der Gesundheitszustand im TSV. Schild

**Von Dr. Kurt Fränkel,** Leiter der Sportärztlichen Abteilung im TSV. Schild

Von der Schriftleitung der Vereinszeitung bin ich aufgefordert worden, über den „Gesundheitszustand im TSV. Schild" etwas zu berichten. Leider bin ich dazu nicht in der Lage, da einmal die Reihenuntersuchungen der sporttreibenden Vereinsmitglieder schon vor einigen Jahren stattgefunden haben und daher überholt sind, und weil das untersuchte Material ein zu fluktuierendes ist.

Viele von den untersuchten sind nicht mehr in unseren Reihen, aber auch unter den untersuchenden Aerzten beklagen wir manchen Verlust. Hier sei nur zweier besonders eifriger Mitarbeiter gedacht, Dr. med. Fritz Binswanger, der leider nicht mehr am Leben ist, und des ferne weilenden Dr. Leopold, der ein Mitbegründer der sportärztlichen Abteilung gewesen ist.

Hat die sportärztliche Abteilung im TSV. Schild heute überhaupt noch eine Daseinsberechtigung? Diese Frage ist gerade jetzt besonders aktuell, nachdem der Deutsche Sportärztebund durch eine Verfügung des Reichsärzteführers in diesen Tagen aufgelöst worden ist. Der deutsche Sportärztebund ist seiner Zeit gegründet worden, um den Sportgedanken in die deutsche Aerzteschaft hineinzutragen. Es ist damals keine leichte Aufgabe gewesen, vielleicht eine noch schwerere als wenige Jahre vorher die Wichtigkeit des Sportes dem deutschen Volke beizubringen. Heute ist der Deutsche Sportärztebund aufgelöst worden, weil in der jungen deutschen Aerzteschaft der Sportgedanke etwas Selbstverständliches geworden ist und weil die Kenntnis des Sports und der damit zusammenhängenden Fragen von jedem deutschen Arzt verlangt wird.

Bei uns liegen die Verhältnisse leider ganz anders. Wir haben keinen Nachwuchs; wir müssen also Sorge tragen, daß die jüdische Aerzteschaft mit der Jugend jung bleibt, daß sie sich mit sportlichen und sportärztlichen Dingen beschäftigt, um der Betreuung der Sportler gerecht zu werden. Eine schwierige Aufgabe bei dem Nachlassen der Spannkraft durch die heutigen Verhältnisse. Diese Aufgabe kann nur gelöst werden in bester Zusammenarbeit mit der Jugend, mit deren Obleuten.

Mein Wunsch geht also dahin, daß durch die Obleute in Verbindung mit den diensttuenden Sanitätern Gruppen von mindestens 5 bis 6 Sportlern zusammengestellt werden, die sich einer Untersuchung oder Nachuntersuchung unterziehen wollen. Die sportärztliche Abteilung wird dann gern für solche Abende einen Arzt schicken, der die Untersuchungen vornehmen wird.

Wenn dann neues Material gesammelt ist, will ich später einmal gern über die Ergebnisse berichten.

# Aus dem Beirat

Die letzte, erfreulich kurze Sitzung des Erweiterten Beirates brachte die Ehrung verschiedener verdienter Sportler und Funktionäre des Vereins. Zunächst werden zwei neue Mitglieder des Beirates begrüßt: Hans Basch, der neue Obmann der Paddel- und Ruderabteilung, und Leo Krauß, Obmann der Tischtennis-Abteilung. Der Vereinsleiter würdigt die Verdienste des bisherigen Obmannes Hans Heinz Oppenheimer, der uns in nächster Zeit verläßt.

Den Siegern der Reichsmeisterschaftskämpfe im Schwimmen in Hindenburg, wird der Dank und die Anerkennung des Vereins für ihre Leistungen ausgesprochen.

Hilde Schulhaus und Grete Landau werden durch die Verleihung der Ehrennadel für zehnjährige Mitgliedschaft geehrt. Die bronzene Ehrennadel bekommen verliehen: Platz- und Zeugwart Siegfried Windmüller, Moritz Eis (von der Hockey-Abteilung), Max Meyer (Damen-Obmann der Handball-Abteilung), Fritz Michel (stellvertr. Obmann und Trainer der Radsport-Abteilung), Hermann Wolf (Spielführer der 2. Fußballmannschaft) und unser neuer zweifacher Schwimm-Reichsmeister Rolf Zernik. Für die Ausgezeichneten spricht Fritz Michel schlichte Worte des Dankes.

Dem Obmann der Kegelabteilung, Julius Mayer, wird für seine organisatorischen Verdienste um das Zustandekommen der Kegelmeisterschaften und den geglückten Erweiterungsausbau der Abteilung der Dank der Vereinsleitung ausgesprochen, ebenso Bernhard Kahn für sein rastloses Wirken als Vorsitzender der „Arbeitsgemeinschaft" und dem Mitglied des Engeren Beirates, Walter Hirschmann, der das Hauptverdienst an dem Zustandekommen der neuen südwestdeutschen Spielgemeinschaft trägt und damit dem Frieden im jüdischen Sport einen unschätzbaren Dienst geleistet hat.

Walter Friedenstein betont dann kurz die Wichtigkeit der neugestalteten Abteilungsmeisterschaften, deren Ausführungsbestimmungen als Fortsetzungsfolge in den Vereinsmitteilungen ab April erscheinen werden. Jugendobmann Dr. Weil bittet die Mitglieder des Beirates um ihre Mitarbeit bei dem Ausbau der „Seite der Jugend" in den Vereinsblättern.

# Die nächsten großen Sportereignisse

**Karfreitag, 26. und Ostermontag, 29. März**
**Sportplatz am Buchrainweiher**

## Grosses Oster-Hockey-Turnier

Es spielen die stärksten jüdischen Mannschaften des Reiches: u. a.
**Berlin - Hamburg - Mannheim**
**Bar Kochba und Schild Frankfurt am Main**

**Sonntag, den 11. April**
**Vereinshaus, Eschersheimer Landstrasse 27**

## Gr. Verbandskampf im Fechten

Es stehen sich die besten Fechter des **DEUTSCHEN MAKKABI-KREISES** und des **SCHILD-Sportbundes** gegenüber.

Vorschau auf Seite 8

**dürfen Sie nicht versäumen!**